



Tätigkeitsbericht 2015





Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2015 begann dramatisch: Am 7. Januar verübten islamistische Terroristen in Paris einen blutigen Anschlag auf die Redaktion der französischen Satirezeitschrift „**Charlie Hebdo**“. Um unmissverständlich klarzustellen, dass der Freiheit der Kunst in einer offenen Gesellschaft sehr viel höheres Gewicht beizumessen ist als den „verletzten Gefühlen“ religiöser Fundamentalisten, forderte die gbs kurz darauf in einer vielbeachteten Petition, den längst überholten „**Gotteslästerungsparagrafen**“ **166 StGB** in der deutschen Strafgesetzgebung abzuschaffen. Dies wurde zwar vom Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags erwartungsgemäß abgelehnt, lenkte die öffentliche Debatte über Kunst- und Meinungsfreiheit jedoch von vornherein in eine liberalere Richtung.

Ein Armutszeugnis für den deutschen Rechtsstaat war das am 6. November 2015 beschlossene **Verbot professioneller Suizidbegleitungen**. Auch mit dieser Entscheidung war in der „Kirchenrepublik Deutschland“ (Titel einer Studie von gbs-Beirat Carsten Frerk zum Einfluss christlicher Lobbyisten) leider zu rechnen. Immerhin aber konnte die von der gbs maßgeblich unterstützte Aufklärungskampagne „**Mein Ende gehört mir! – Für das Recht auf Letzte Hilfe**“ erreichen, dass nur innerhalb der CDU/CSU-Fraktion eine klare Mehrheit für das neue „Sterbehilfverhinderungsgesetz“ stimmte, während die Abgeordneten aller anderen Fraktionen (auch der SPD) mehrheitlich für das Recht auf Selbstbestimmung am Lebensende eintraten.

Rundum erfreulich war die Resonanz, die unser Projekt „**Evokids**“ erzielen konnte. Nach langwierigen Vorarbeiten stellte das Projekt Ende 2015 eine umfangreiche Sammlung von Unterrichtsmaterialien vor, die es ermöglichen, dass sich schon Grundschul Kinder mit dem komplexen Thema „**Evolution**“ auseinandersetzen können. Dies ist, wie wir meinen, nicht nur aus bildungspolitischen Gründen geboten, da die Evolutionstheorie das **Fundament des modernen Weltbildes** darstellt, sondern auch aus integrationspolitischen Gründen: Gerade für Migrantenkinder, die häufig aus Gegenden stammen, in denen die Evolutionstheorie rigoros abgelehnt wird, ist es wichtig, dass sie möglichst frühzeitig **Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen** erhalten, um sich in einer modernen Wissensgesellschaft zurechtzufinden.

Dies sind nur drei der vielen Aktivitäten, die in diesem Tätigkeitsbericht dargelegt werden. Wir bedanken uns für die großartige **Unterstützung**, die wir 2015 von vielen Seiten erfahren durften, und hoffen, dass wir auf Sie auch in den kommenden Jahren zählen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Steffen
Vorsitzender

Dr. Michael Schmidt-Salomon
Vorstandssprecher

»» Chronologie der Ereignisse 2015

JANUAR

01.01.2015

Am Stiftungssitz in Oberwesel findet der **Neujahrsempfang** der Giordano-Bruno-Stiftung statt. Präsentiert wird das Video „**Hoffnung Mensch – Die Geschichte des evolutionären Humanismus**“, das von Ricarda Hinz (gbs-Beirat) im Auftrag der gbs produziert wurde. Noch im selben Monat wird der Film im Internet veröffentlicht.



08.01.2015

Nach dem religiös motivierten Anschlag auf das französische Satiremagazin „**Charlie Hebdo**“ fordert die gbs, den „**Gotteslästerungsparagrafen**“ 166 StGB in Deutschland abzuschaffen. Der Staat sollte die Kunstfreiheit schützen – nicht die Gefühle religiöser Fanatiker. Bereits einige Tage später wird das Thema von der Politik aufgegriffen (u.a. ZEIT, Welt, NOZ).

12.01.2015

Der Philosoph und renommierte Ethikexperte **Dieter Birnbacher** (gbs-Beirat) referiert an der Universität Trier über „ethische Fragen bei der Tötung von Tieren“. Die Einladung erfolgte auf Initiative der **Evolutionären Humanisten Trier** (gbs Trier).



20.01.2015

Die von gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon eingereichte **Petition zur Streichung des „Gotteslästerungsparagrafen“** wird auf der Website des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestags veröffentlicht. In den darauf folgenden 4 Wochen findet sie über 11.000 Mitzeichner – deutlich mehr als 98 Prozent der Petitionen, die bislang beim Deutschen Bundestag eingereicht wurden.

22.01.2015

Michael Schmidt-Salomon wird im 3sat-Magazin „**Kulturzeit**“ zur Frage „Religiöse Gefühle: Verdienen sie einen besonderen Schutz?“ interviewt.

23.01.2015

Zur Eröffnung der **Vernissage „Wir sind auch nur Menschen“** (mit einer Fotodokumentation der Künstlerin Yvonne Salzmänn zum Thema „Leben im Strafvollzug“) in Wolfenbüttel hält Michael Schmidt-Salomon einen Vortrag „Vom Glück der Anderen – Überlegungen zu einem Menschenbild jenseits von Schuld und Sühne“.

26.01.2015

Anlässlich der Pegida-Demonstrationen („Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“) in Dresden erklärt **Mina Ahadi** (Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime und Stipendiatin der gbs) im **ARD-Morgenmagazin**, warum man sich gegen Islamismus und Fremdenfeindlichkeit zur Wehr setzen muss.



FEBRUAR

02.02.2015

In Berlin findet die Podiumsdiskussion **„Lebenshilfe durch Sterbehilfe. Praktische Erfahrungen aus dem Ausland“** mit Renate Künast (MdB, Bündnis 90 / Die GRÜNEN), Aycke Smook (Dachverband „Right-to-die-Europe“), Uwe-Christian Arnold (Sterbehelfer, Deutschland) und Bernhard Sutter (EXIT, Deutschsprachige Schweiz) statt. Moderator der Veranstaltung, die von der gbs und der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) ausgerichtet wird, ist gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon.



10.02.2015

Vertreter der Kunstgeschichte sowie verschiedener Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (u.a. der gbs Rhein-Neckar) sprechen in Heidelberg über die Fragen **„Wir sind Charlie? Wie viel Satire verträgt Religion, wie viel Religion Satire?“** Ausgerichtet wird die Podiumsdiskussion von den Laizisten in der SPD Heidelberg.

17.02.2015

Der Düsseldorfer Karikaturist und Wagenbauer **Jacques Tilly** (gbs-Kurator) setzt mit seinem Anti-Terror-Wagen zum Attentat auf Charlie Hebdo ein Zeichen für die Meinungsfreiheit. Mit seinem Mottowagen ist er auch in den Tagesthemen am Rosenmontag zu sehen.

18.02.2015

Dank des massiven Drucks der letzten Jahre – nicht zuletzt durch die Veröffentlichungen von gbs-Beirat **Carsten Frerk** (u.a. „Violettbuch Kirchenfinanzen“) – legt das Kölner Bistum erstmals sein Milliardenvermögen offen.

18.02.2015

Im Vorfeld der Entscheidung, ob sich das Land NRW und die Stadt an der Finanzierung des **Deutschen Katholikentags 2018 in Münster** beteiligen, fragt WDR5 im Stadtgespräch „Wer bezahlt den deutschen Katholikentag? – Ist die öffentliche Subventionierung kirchlicher Veranstaltungen mit Millionenbeträgen gerechtfertigt?“ Zu den Gästen gehören u.a. Kirchen-

finanzexperte Carsten Frerk (gbs-Beirat) und Stefan Vesper (Generalsekretär des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken).

20.02.2015

In Frankfurt diskutieren Mina Ahadi (Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime) und Hartmut Krauss (Erziehungswissenschaftler) über das Buch „**Der islamische Faschismus**“ von Hamed Abdel-Samad (gbs-Beirat). Eingeladen hat die gbs Rhein-Main.

24.02.2015

Der promovierte Theologe und Autor **Heinz-Werner Kubitza** (gbs-Beirat) referiert über sein neues Buch „Der Dogmenwahn: Scheinprobleme der Theologie“ bei der gbs Köln. Im März spricht Radio Tide (Hamburg) mit dem Autor über seine jüngste Veröffentlichung, im April wird er im Tagesspiegel zum Thema interviewt, im Dezember liest er bei der gbs-Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe in Paderborn.

26.02.2015

Die **gbs Düsseldorf** lädt ein zur Podiumsdiskussion „**Mein Ende gehört mir! – Für das Recht auf assistierten Suizid**“. Zu den Gästen gehören die Vorsitzende der Ethikkommission bei der Bundesärztekammer, Dieter Birnbacher (gbs-Beirat), die Präsidentin der DGHS, Elke Baezner, der Präsident des HVD-NRW, Erwin Kress, der Chefarzt der Palliativstation München, Marcus Schlemmer, sowie gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon. Unterstützt wird die Veranstaltung vom IBKA, dem HVD und der gbs.



M Ä R Z

02.03.2015

Zur aktuellen Debatte um eine gesetzliche Neuregelung der Sterbehilfe hält der Strafrechtler **Eric Hilgendorf** (gbs-Beirat) in Erlangen einen Vortrag zum Thema „Selbstbestimmung am Lebensende“. Veranstalter ist der Bund für Geistesfreiheit (bfg) Erlangen in Kooperation mit der gbs Mittelfranken.

12.03.2015

Ricarda Hinz (gbs-Beirat und Mitinitiatorin des Düsseldorfer Aufklärungsdienstes) diskutiert mit den Vertretern der beiden großen Kirchen Pater Elias Füllenbach (Prior des Dominikanerkonvents), Michael Hänsch (katholischer Gemeindeverband) und Pfarrer Martin Fricke (Leiter der Abteilung Bildung des evangelischen Kirchenkreises) über den „christlichen Glauben in der Großstadt“. Zur Podiumsdiskussion eingeladen haben die Rheinische Post und das Maxhaus.

13.03.2015

Der Biologiedidaktiker **Dittmar Graf** (Mitinitiator des „Evokids“-Projekts) hält einen Vortrag zum Thema „Wissen statt Glauben – Evolutionslehre in der Grundschule“ im „EineWeltHaus“ in München. Zu den Veranstaltern gehören u.a. die gbs-Regionalgruppe München sowie der Bund für Geistesfreiheit (bfg) München.

15.03.2015

gbs-Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon** und der Schweizer Soziologe **Jean Ziegler** diskutieren in der Sendung „WestArt Talk“ (WDR-Fernsehen) über das Thema „Erst einmal die Welt retten: Was können wir tun?“

15.03.2015

Der amerikanische Wissenschaftsjournalist und Autor Michael Shermer spricht bei der **gbs Köln** über sein neues Buch „The Moral Arc: Wie Wissenschaft die Welt moralischer macht“. Einen Tag darauf ist Michael Shermer bei der **gbs Düsseldorf** zu Gast.

17.03.2015

Die Schriftstellerin und politische Journalistin **Arzu Toker** liest bei der gbs Düsseldorf aus verschiedenen Texten, die sich literarisch mit dem „Verständnis von Ehre im Islam“ auseinandersetzen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Intermigras e.V. statt.



18.03.2015

Der Sterbehelfer **Uwe-Christian Arnold** (gbs-Beirat) spricht in Stuttgart über „Selbstbestimmung am Lebensende“. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Stuttgart in Kooperation mit den Humanisten Baden-Württemberg.

19.03.2015

Der Autor und Vorsitzende der gbs Rhein-Main, **Alfred Binder**, hält in Frankfurt einen Vortrag über „Der Mensch – das betende Tier“, der von den Evolutionären Humanisten (gbs Rhein-Main) organisiert wird.

20.03.2015

SARAM
FÜR MENSCHEN IN NORDKOREA

Der Verein **SARAM e.V.**, der sich für eine Verbesserung der Menschenrechtslage in Nordkorea engagiert und von der gbs unterstützt wird, führt ein Gespräch mit dem **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** des Deutschen Bundestags.

20.03.2015

Mit einem Auftritt im Theaterhaus Stuttgart beginnt der Pädagoge und Autor **Philipp Möller** (gbs-Beirat) seine Leseshow-Tour „Isch hab Geisterblitz“. Kurz zuvor ist sein gleichnamiges Buch erschienen, in dem er sich mit dem Zusammenhang von Sprachkompetenz und Milieuzugehörigkeit sowie der Veränderung der deutschen Sprache und ihren Herausforderungen auseinandersetzt.

22.03.2015

Die gbs-Fördermitglieder haben neue **Regionalgruppen-Koordinatoren** für eine Amtsperiode von drei Jahren gewählt: David Farago (gbs Augsburg), Luisa Lenneper (gbs Trier) und Falko Pietsch (gbs Dresden). Regionalgruppen-Koordinatoren im Ausland sind Anna Riedl (gbs Österreich) und Max Kocher (gbs Schweiz).

25.03.2015

Der **Stadtrat von Münster** lehnt den Antrag auf Bezuschussung des Katholikentags 2018 ab. Erstmals in der Geschichte des Katholikentags wird von einer Stadt die beantragte Millionen-Subvention verweigert; nicht zuletzt ein Erfolg der Kunstaktion „**11. Gebot: Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen!**“, die von der gbs initiiert und vor Ort insbesondere vom Internationalen Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA) unterstützt wird.



27.03.2015

Die gbs kritisiert den vorgestellten Entwurf zur **Novellierung des ZDF-Staatsvertrags** und bezeichnet die Ausgrenzung konfessionsfreier Bürgerinnen und Bürger als inakzeptabel.

29.03.2015

Zum Auftakt der gbs-Veranstaltungsreihe am Stiftungssitz in Oberwesel hält der Jurist und Gründer von DIGNITAS Schweiz, **Ludwig A. Minelli**, einen Vortrag zum Thema „Wie wollen wir sterben? – Ein Plädoyer für organisierte Sterbehilfe“.

APRIL

02.04.2015

Der Schriftsteller und Reisereporter **Andreas Altmann** (gbs-Beirat) wird in der Sendung „Fazit“ (Deutschlandradio) zum Thema „Religion“ interviewt. Im Jahr zuvor hatte Altmann seinen Bestseller „Verdammtes Land. Eine Reise durch Palästina“ veröffentlicht.

04.04.2015



Unter dem Motto „**Tanzverbot abschaffen! Deutschland ist kein Kirchenstaat!**“ protestieren mehrere säkulare und humanistische Organisationen (darunter zahlreiche gbs-Gruppen) gegen religiös

begründete Tanz- und Veranstaltungsverbote an den sogenannten „Stillen Feiertagen“. Eine Woche später beschließt die Bürgerschaft in Bremen, dass das seit 2013 gelockerte Tanzverbot an „Stillen Feiertagen“ (bisher gilt dort das Verbot nur zwischen 6 und 21 Uhr!) ab 2018 ganz entfallen soll.

11.04.2015

In Mannheim spricht der Physiker **Helmut Fink** (u.a. Fachreferent für Wissenschaft und Philosophie bei der gbs) über den „Säkularen Humanismus: Ersatzreligion für Ungläubige oder Weltanschauung für Aufgeklärte?“ Ausgerichtet wird die Veranstaltung vom Humanistischen Verband Deutschlands (HVD), der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) und der gbs Rhein-Neckar.

13.04.2015

Im Deutschlandfunk (DLF) wird ein längeres Gespräch mit Michael Schmidt-Salomon über die **Philosophie des evolutionären Humanismus** ausgestrahlt.

15.04.2015

Der Physiker **Bernd Vowinkel** (gbs-Beirat) hält bei der gbs Köln einen Vortrag zum Thema „Naturwissenschaft und Glaube“.

16.04.2015

In Frankfurt präsentiert **Artur Lechelt** (Vorstandsmitglied der gbs Rhein-Main) während „einer kurzen Reise durchs All“ faszinierende Bilder von den vielfältigen Objekten und Phänomenen im Universum. Ausgerichtet wird der Vortrag von der gbs Rhein-Main.



17.04.2015

gbs-Beirat **Colin Goldner** (Leiter des „Great Ape Project“) spricht in der Volkshochschule Oldenburg über „Grundrechte für Menschenaffen“. Im Verlauf des Jahres referiert Primatologe **Volker Sommer** (gbs-Beirat) an der Universität Kassel und bei der „Tengwood Organization“ (Schweiz) ebenfalls zum Thema.

17.04.2015

Im Rahmen der **6. Berliner Stiftungswoche** in Berlin präsentiert die Stiftung das gemeinsam mit der gbs Schweiz 2014 auf den Weg gebrachte Projekt „Effektiver Altruismus“. Drei Tage darauf findet



im Rahmen der 6. Berliner Stiftungswoche eine gbs-Veranstaltung zur „Menschenrechtslage in Nordkorea“ (in Kooperation mit der „European Alliance for Human Rights in North Korea“ und SARAM e.V.) statt.

18.-19.04.2015

Die gbs Köln lädt ein zu einem **Aufklärungsseminar in der Bergischen Schweiz** (Engelskirchen), bei dem u.a. der Biologe Andreas Bedorf, der Physiker Bernd Vowinkel (gbs-Beirat) und der emeritierte Direktor des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie, Richard Wielebinski, als Referenten auftreten.

21.04.2015

Auf der Podiumsdiskussion **„Wird Sterbehilfe zur Straftat?“**, die von der DGHS mit Unterstützung verschiedener säkularer Organisationen (u.a. der gbs und des IBKA) veranstaltet wird, äußern sich führende deutsche Strafrechtler (u.a. Thomas Fischer, Reinhard Merkel, Rolf Herzberg (gbs-Beirat)) kritisch zur Kriminalisierung der Suizidassistentz. In einer bereits sechs Tage zuvor von Eric Hilgendorf (gbs-Beirat) und Henning Rosenau veröffentlichten und viel beachteten Resolution wenden sich über **140 deutsche Strafrechtslehrer** gegen ein strafrechtliches Verbot der Suizidhilfe.



21.04.2015

In Berlin appelliert die Kunstaktion **„11. Gebot: Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen!“** dafür, den 2017 in der Hauptstadt geplanten Kirchentag nicht mit städtischen Zuschüssen in Höhe von 8,4 Millionen Euro zu finanzieren. Einige Wochen später ist das Aktionsteam auf dem Kirchentag in Stuttgart „zu Gast“.

26.04.2015

Unter dem Titel „Gott geht in den Schuhen des Teufels“ veranstaltet die **gbs Düsseldorf** in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Salon und dem zakk eine Matinee zu Karlheinz Deschners „Kriminalgeschichte des Christentums“.

27.04.2015

Die gbs Ruhrgebiet (Religionsfrei im Revier) richtet mit weiteren Veranstaltern den ersten von zwei in diesem Jahr stattfindenden Science Slams unter dem Motto **„Wissen rockt!“** im Bahnhof Langendreer in Bochum aus. Weitere Science Slams finden in Düsseldorf statt, die u.a. von der dortigen Regionalgruppe organisiert werden.

27.04.2015

61 Prozent der Bevölkerung plädieren für religionsfreie Vertreter im Aufsichtsgremium des ZDF. Dies ist das Ergebnis einer EMNID-Umfrage, die von der **Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid)** im Auftrag der Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) initiiert wurde.

fo | **w** | **i** | **d**

28.04.2015

In Heidelberg lädt das **Säkulare Bündnis Rhein-Neckar** (u.a. die gbs Rhein-Neckar) zur Podiumsdiskussion „Religion Privatsache?“, u.a. mit Gerhard Schick (MdB Die GRÜNEN), Çezik Bektaş (Vorstand der Mannheimer Moschee) und Sebastian Wucher (Säkulare Humanisten), ein.

MAI

06.05.2015

„In Humanity We Trust“: Die gbs veröffentlicht die **englische Fassung der Filmdokumentation** „**Hoffnung Mensch**“.



07.05.2015

Wie bereits in den Jahren zuvor unterstützt die gbs die Kundgebung „**Worldwide Day of Genital Autonomy**“, die vom Fachverband Beschneidungsbetroffener im MOGIS e.V. in Köln organisiert wird. Einen Tag später findet der internationale Kongress „Genital Autonomy 2015“ in Frankfurt statt.

08.05.2015

In Köln referieren die Juristen Jacqueline Neumann und Eberhard Reinecke zur Frage „**Menschenrechte und Religionsrechte auf Kollisionskurs? – Vom ‚Blasphemieparagrafen‘ bis zum ‚Kopftuchurteil‘**“. Eingeladen haben die gbs-Regional- und Hochschulgruppe in Köln in Kooperation mit dem HVD und der GWUP. Im August findet eine weitere Veranstaltung zum Thema bei der gbs Mainz statt.



09.05.2015

Ingrid Matthäus-Maier und Carsten Frerk (beide Mitglieder im gbs-Beirat) sprechen auf dem **Thementag „Kirche und Staat“** an der Universität Passau, Veranstalter ist die studentische Initiative „Der Jurist e. V.“ Einen Tag zuvor kommentiert Ingrid Matthäus-Maier (GerDiA-Sprecherin) auf hpd, dass das kirchliche Arbeitsrecht trotz der beschlossenen „Reform“ der Deutschen Bischofskonferenz (u.a. sollen Wiederverheiratung nach einer Ehescheidung und das Eingehen einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft nicht mehr automatisch zu einer Kündigung führen) weiterhin Menschen diskriminiert und somit reformbedürftig bleibt.

12.05.2015

Philipp Möller (gbs-Beirat) schildert an der Universität Koblenz seine Erlebnisse als Grundschullehrer. Ausgerichtet wird die Leseshow zu Möllers Buch „Ich hab Geisterblitz“ vom Bildungsforum der Universität Koblenz mit Unterstützung der gbs-Hochschulgruppe Koblenz.

12.05.2015

Die von der gbs initiierte **Kunstaktion „Sterbehilfe à la Montgomery“** sorgt bei der Eröffnung des Deutschen Ärztetages in der Frankfurter Paulskirche für Aufsehen. Einen Tag zuvor haben sich **180 deutsche Ärzte** in einem Offenen Brief für Freitodbegleitungen eingesetzt und den „autokratischen Führungsstil“ der Bundesärztekammer (unter Präsident Frank Ulrich Montgomery) kritisiert.



13.05.2015

Der Evolutionshistoriker **Thomas Junker** erklärt in seinem Vortrag „Wider-natürlich? Homosexualität im Lichte der Evolution“, warum vieles dafür spricht, dass Homosexualität eine natürliche Anpassung im Sinne einer indirekten Fortpflanzungsstrategie ist. Veranstalter ist die gbs-Hochschulgruppe Mainz in Kooperation mit der gbs Mainz-Rheinessen.

14.05.2015

In Berlin wird das neue Büro des **Humanistischen Pressedienstes** (der u.a. von der gbs unterstützt wird) eingeweiht.

h/pd humanistischer
pressediens

15.05.2015

In der Sendung „**Nachtcafé**“ diskutiert Philipp Möller (gbs-Beirat) u.a. mit Hans-Jochen Jaschke (Weihbischof in Hamburg) und Stefan Kaufmann (CDU-Bundestagsabgeordneter) über das Thema „Im Namen des Glaubens“.

15.-16.05.2015

Um die internationale Zusammenarbeit mit humanistischen Organisationen zu befördern, nimmt gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon an der **Konferenz der „European Humanist Federation“ in Athen** teil.

16.-17.05.2015

Ein Bündnis säkularer, religionsfreier Gruppierungen (u.a. bfg München, gbs, HVD Bayern, DGHS) stellt sich auf dem „**Corso Leopold**“ (größtes Straßenfest in München) auf dem „**Platz für Humanisten**“ vor.



17.-19.05.2015

In Athen stellt Michael Schmidt-Salomon den gbs-Film „**In Humanity We Trust**“ bei der „Atheist Union of Greece“ vor und führt Hintergrundgespräche mit Säkularisten aus Griechenland, Polen, Kroatien und Schweden.

18.-22.05.2015

Im Vorfeld des 35. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Stuttgart (3.-7.6.2015) richtet die gbs Stuttgart gemeinsam mit den Humanisten Baden-Württemberg und dem Verein „Die AnStifter“ die **Veranstaltungsreihe „Aufklärung im 21. Jahrhundert“** aus. Mit von der Partie sind u.a. die gbs-Mitglieder Ralf König („Gottes Werk und Königs Beitrag“), Uwe Lehnert („Die (un-)heimliche Macht der Kirchen“) und Max Kocher („Effektiver Altruismus“).



21.05.2015

Der Politologe und empirische Sozialforscher **Carsten Frenk** (gbs-Beirat) referiert bei den „Religionsfreien im Bergischen Land“ (RiBeL) über die „staatliche Kirchenfinanzierung in Deutschland“. Die Veranstaltung wird von der gbs unterstützt.

21.05.2015

Die gbs-Hochschulgruppe Berlin (Säkulare Humanisten) lädt zu einem Vortrag über den „**Effektiven Altruismus**“ an der Humboldt-Universität (HU) Berlin ein.

22.-24.05.2015

In Köln richtet der IBKA mit Unterstützung der „Atheist Alliance International“ (AAI) und der gbs die „International Atheist Convention“ aus. Unter dem Motto „**Give Peace a Chance!**“ referieren prominente Vertreter der internationalen freigeistigen Szene zum Thema „Säkularisierung und globale Konflikte“.



23.05.2015

Der Astronom **Florian Freistetter** (Wissenschaftsbuch des Jahres 2014 in Österreich) hält in Mannheim einen Vortrag über „Fremdes Leben im Universum“. Organisiert wird die Veranstaltung von der gbs Rhein-Neckar in Zusammenarbeit mit dem Humanistischen Verband Rheinland-Pfalz.

25.05.2015

Der Philosoph und Vorstandssprecher der gbs, Michael Schmidt-Salomon, sagt seine Beteiligung am Festakt zur Verleihung eines Tierschutzpreises an den australischen Philosophen **Peter Singer** ab. Grund ist ein Interview mit Singer, das die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) am Tag zuvor veröffentlichte.

27.05.2015

Mina Ahadi (Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime) hält bei dem Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Trier (AStA) einen Vortrag über „Islamkritik – zwischen Aufklärung und Rassismus“.



ZdE
Zentralrat
der Ex-Muslime

28.05.2015

Die gbs unterstützt den Aufruf des **Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland** (LSVD), homosexuelle und heterosexuelle Partnerschaften in der Ehe gleichzustellen. Eine Woche zuvor feierten irische Säkularisten den sensationellen Erfolg des Referendums zur Gleichstellung von homosexuellen und heterosexuellen Partnerschaften in der Ehe.

JUNI

03.06.2015

Der HVD, die gbs, die EHBB und die Humanistische Union (HU) richten gemeinsam eine Podiumsdiskussion zum Thema **„Organisierte Suizidhilfe in Deutschland – Praxis, Probleme, Perspektiven“** in Berlin aus. Zu den Diskutanten gehören u.a. Karl Lauterbach (MdB, SPD), Ludwig A. Minelli (DIGNITAS Deutschland), Gita Neumann (Humanistischer Verband Deutschland) und Petra Sitte (MdB, Die LINKE).



03.06.2015

Die gbs bringt die 12-seitige Broschüre **„Die Legende vom christlichen Abendland“** heraus, die zeigt, dass die geistige, wissenschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung Europas seit der Renaissance nicht auf „christlichen Werten“ beruht. Formuliert wurde die Broschüre von Althistoriker Rolf Bergmeier (gbs-Beirat) und Michael Schmidt-Salomon.

04.06.2015



Der Autor **Hamed Abdel-Samad** (gbs-Beirat) spricht in Würzburg über sein Buch „Der islamische Faschismus“. Zuvor findet die erfolgreiche Gründungsveranstaltung der gbs Unterfranken statt.

05.06.2015

Roland Vossebrecker (Bildungswerk Stanislaw Hantz) hält bei der gbs Köln einen Vortrag über „Die Täter von Auschwitz“.

12.06.2015

Anlässlich der Bekanntgabe der **Gesetzentwürfe zur Sterbehilfe**, die mehrheitlich ein Verbot der Suizidassistentz vorsehen, fordert die gbs, „der Staat sollte Sterbehilfeorganisationen fördern – nicht verbieten!“

12.-13.06.2015

Im Kunstpalais Erlangen referieren der Primatologe **Volker Sommer** und der Leiter des „Great Ape Project“, **Colin Goldner** (beide Mitglied im gbs-Beirat), über Affen im Allgemeinen und Menschenaffen im Besonderen. Die Vorträge finden im Rahmen der Tagung „Tiere im wissenschaftlichen Fokus“ statt.

14.06.2015

Am Stiftungssitz in Oberwesel wird das philosophische Kammerspiel „**Kristina und Descartes**“ von Josh Goldberg aufgeführt. Einen Tag später gibt es eine weitere Vorstellung des Theaterstücks bei der gbs Köln.



18.06.2015

Anlässlich des **Welthumanistentags 2015** hält Michael Schmidt-Salomon in Zürich einen Vortrag über die Frage „Braucht der heutige Mensch überhaupt noch Religion?“, der von den Schweizer Freidenkern ausgerichtet wird. Einen Tag zuvor erscheint im Tagblatt Zürich ein Interview mit dem gbs-Vorstandssprecher. Zwei Tage zuvor gibt es bei der gbs-Hochschulgruppe Koblenz (in Kooperation mit dem Bildungsforum Uni Koblenz) einen Vortrag zur selben Thematik.

18.06.2015

Die ehemalige Nonne **Doris Reisinger** berichtet in Frankfurt aus dem Innenleben einer katholischen Sekte. Ausgerichtet wird der Vortrag von der gbs Rhein-Main.

20.06.2015

In Mannheim referiert der Philosoph und Psychologe **Ralph W. Zuber** über die Frage „Warum glaubt der Mensch?“ Der Vortrag wird von der gbs Rhein-Neckar organisiert.

21.06.2015



Zum Thema „**Sterbehilfe**“ diskutiert Michael Schmidt-Salomon u.a. mit Ilka Werner (Superintendentin von Solingen) und Lukas Radbruch (Direktor am Universitätsklinikum Bonn, Klinik und

Poliklinik für Palliativmedizin) in Köln. Eingeladen haben die lesbischen und schwulen ALTERnativen in Kooperation mit der Ökumenischen Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche.

22.06.2015

Zur Eröffnung der Menschenrechtswoche in Tübingen hält gbs-Aktivist **Nikolai Sprekels** (SARAM e.V.) einen Vortrag über Kinderrechtsverletzungen in Nordkorea und China.

22.-25.06.2015

Die **Kunstaktion „Moses: Das 11. Gebot“** protestiert in Dortmund gegen die städtische Bezuschussung des Evangelischen Kirchentags 2019 in Höhe von 2,7 Millionen Euro. Der Appell bleibt zwar (noch) erfolglos, das Aktions-team erhält allerdings erheblichen Zuspruch in der Dortmunder Bevölkerung und erfährt große Aufmerksamkeit in den lokalen Medien.



24.06.2015

Michael Schmidt-Salomon diskutiert in der Pauluskirche Dortmund mit dem Theologen Klaus-Peter Jörns über „**Zukunft von Kirche und Religion**“. Veranstalter ist die Pauluskirche in Kooperation mit der Fachhochschule Dortmund.

25.06.2015

Ingrid Matthäus-Maier (Kordinatorin des „Bündnisses für Selbstbestimmung bis zum Lebensende“) wird von der Journalistin Daniela Wakonigg für die Radiosendung „Stichtag“ zum Thema „Sterbehilfe“ interviewt.



25.06.2015

Anna Riedl (Geschäftsführerin der gbs Wien und Regionalgruppen-Koordinatorin für Österreich) wirbt in der Sendung „Stöckl“ (ORF2) für Wege in eine bessere Zukunft abseits von religiösen Dogmen. Weitere Studiogäste sind Ex-Bischöfin Margot Käßmann, Liedermacher Konstantin Wecker und die Literaturwissenschaftlerin Ruth Klüger.

25.06.2015

In Bochum berichtet der Kölner Journalist **Ulli Schauen** über „Die Medienmacht der Kirchen“. Ausgerichtet wird der Vortrag vom IBKA in Kooperation mit der gbs Ruhrgebiet.

30.06.2015

Der 44-seitige **gbs-Tätigkeitsbericht 2014** erscheint.



05.07.2015

Die gbs kritisiert die **Ablehnung der Petition „Grundrechte für Menschenaffen“** durch den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags. Die deutsche Politik, so der Vorwurf, hinke der internationalen Tierethik-Debatte hinterher.

07.07.2015

Der Lebensmitteltechniker **Dirk Brixius** referiert im Humanistischen Salon in Düsseldorf zum Thema „Wie das Leben entstanden ist“. Der Vortrag wird von der gbs Düsseldorf in Kooperation mit dem HVD Düsseldorf ausgerichtet.

15.07.2015

Auf den **Karlsruher Stadtgesprächen** diskutiert gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon u.a. mit Lamy Kaddor (Religionspädagogin und Islamwissenschaftlerin) und Eberhard Stilz (Präsident der Stiftung Weltethos) über die „Stadt der (Un)Gläubigen – Der Glaube der Agnostiker und Atheisten“.

16.07.2015

In Frankfurt stellt **Conrad Skerutsch** (Vorstandsmitglied der gbs Rhein-Main) Steven Pinkers Buch „Eine neue Geschichte der Menschheit“ im Club Voltaire vor.

17.07.2015

Die **gbs Trier** unterstützt den Aufruf zur Demonstration „Trier stellt sich quer“, die sich gegen den Rassismus von Neonazis richtet und zu einem menschenwürdigen Umgang mit Asylsuchenden aufruft.

17.07.2015

Die **Deutsche Bischofskonferenz** gibt bekannt, dass der Mitgliederschwund in der katholischen Kirche mit 217 716 Austritten im Jahr 2014 so hoch war wie nie zuvor – sicherlich auch ein Verdienst der Aufklärungskampagnen des säkularen Spektrums.

20.07.2015

Die Giordano-Bruno-Stiftung veröffentlicht ein eigenes **Briefmarken-Set** (u.a. mit Motiven von Giordano Bruno und Karlheinz Deschner), das sie für die individuelle Gestaltung von Briefmarken kostenlos zur Verfügung stellt.



24.07.2015

Die gbs Schweiz, mit der die gbs das Projekt des „Effektiven Altruismus“ auf den Weg gebracht hat, gründet die **„Stiftung für Effektiven Altruismus“ (EAS)**, die bis Dezember sämtliche Aktivitäten der gbs Schweiz übernimmt. U.a. gehört der Pionier der Neurophilosophie, **Thomas Metzinger** (gbs-Beirat), zu den Stiftungsratsmitgliedern und ist Mitautor eines im November von der EAS veröffentlichten Diskussionspapiers zu den „Chancen und Risiken der künstlichen Intelligenz“.

25.07.2015

Der **Trägerverein des Humanistischen Presse-**
dienstes (hpd e.V.) wählt ein neues Präsidium auf
der Mitgliederversammlung in Oberwesel. Präsident
wird der langjährige Geschäftsführer des HVD Berlin,
Manfred Isemeyer.



Die gbs Koblenz lädt zur Präsentation des Films „**Die hasserfüllten Augen
des Herrn Deschner**“ (von gbs-Beirat Ricarda Hinz) in Vallendar ein.

AUGUST

04.08.2015

Die gbs Düsseldorf und der HVD Düsseldorf präsentieren im Rahmen des
Humanistischen Salons einen Filmabend mit **Videoclips zum Thema „Kein
Gott und die Welt“**. Die Veranstaltung wird von dem Biologen Martin
Gossen moderiert.

17.08.2015

In der ersten Folge der dreiteiligen Dokumentation „**Was glaubt Deutsch-**
land?“ (ARD) wird u.a. die Humanistin, Politaktivistin und 2. Vorsitzende des
bfg München, **Assunta Tammelleo** (gbs-Beirat), portraitiert.

19.08.2015

In Köln findet die Podiumsdiskussion „**Religionsunterricht: zu Recht
ordentliches Lehrfach in NRW?**“ mit Sigrid Beer (Grünen-Landtagsabge-
ordnete), Ferdinand Claasen (Katholisches Büro NRW), IBKA-Pressesprecher
Rainer Ponitka („Konfessionslos in der Schule“) und Constanze Cremer (gbs
Köln) statt. Veranstalter ist die gbs Köln. Einen Vortrag zum selben Thema
gibt es kurz darauf bei der gbs Düsseldorf.

21.-23.08.2015

Im Haus Weitblick in Ober-
wesel findet das jährliche
**Treffen der gbs-Regional-
und Hochschulgruppen**
statt. An dem Wochenende
nehmen Vertreter von mehr
als 30 gbs-Gruppen teil.



31.08.-07.09.2015

In Duisburg organisiert der
Kulturveranstalter Eckart
Pressler eine Informations-
und Aufklärungswoche zum
Thema „**Selbstbestimmtes
Sterben**“, in deren Mittelpunkt die Ausstellung zur Kampagne „Letzte
Hilfe“ (von gbs, DGHS und IBKA) steht. Außerdem gibt es einen Vortrag von
Sterbehelfer **Uwe-Christian Arnold** (gbs-Beirat) sowie einen Beratungs-
abend vom HVD zum Thema „Patientenverfügung“.

03.09.2015

Unter dem Slogan „**Kein Staatsanwalt am Sterbebett!**“ legt das Humanistische Bündnis (u.a. gbs, HVD, IBKA, DGHS und HU) ein Sechs-Punkte-Papier gegen die geplante Kriminalisierung der Suizidhilfe vor.

08.09.2015

Der bengalische Blogger **Ahmed Nadir** berichtet bei der gbs Düsseldorf über die Gefahren, denen Atheisten in Bangladesch ausgesetzt sind, und spricht über seine Erfahrungen mit dem deutschen Asylsystem.

10.09.2015

Im Alibri Verlag wird der sechste Band der gbs-Schriftenreihe „**Weltanschauung in Grundgesetz und Verfassungswirklichkeit**“ von **Gerhard Czermak** (gbs-Beirat) veröffentlicht.



12.09.2015

Am Stiftungssitz in Oberwesel findet das **3. Stifterkreistreffen** statt.

15.09.2015



Unter dem Titel „**Säkularismus ist die Lösung – auch in der Flüchtlingsfrage!**“ bezieht gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon Stellung zur aktuellen Flüchtlingsdebatte und weist darauf hin, dass es „ohne säkulare Gesellschaftsnormen, ohne konsequente Trennung von Staat und Religion, nirgends Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit“ geben könne.

19.09.2015

Das **Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung** (u.a. die gbs) ruft zum Aktionstag „Mein Körper – Meine Verantwortung – Meine Entscheidung“ auf. Anlass ist der alljährlich stattfindende Marsch für das Leben, der das vollständige Verbot und die Bestrafung aller Schwangerschaftsabbrüche für Europa fordert.

21.-23.09.2015

Die gbs unterstützt die Deutschlandpremiere der israelischen Sterbehilfe-Komödie „**Am Ende ein Fest**“ in Berlin und Dresden und ist mit Materialien der Sterbehilfe-Kampagne „Für das Recht auf Letzte Hilfe“ und der Fotoausstellung „Mein Ende gehört mir“ vor Ort.



24.-26.09.2015

Vorstand, Kuratorium und Beirat kommen zum jährlichen **Stiftungstreffen im gbs-Forum** zusammen.

OKTOBER

01.10.2015

Auf der Podiumsdiskussion „Kein Job für Maria? Kirchliches Arbeitsrecht als ‚Dritter Weg‘?“ erklärt **Ingrid Matthäus-Maier** (gbs-Beirat, GerDiA), warum das kirchliche Arbeitsrecht Grundrechte der Beschäftigten einschränkt und Andersdenkende diskriminiert. Zu den Mitdiskutanten gehören u.a. Mathias Müller (KODA des Bistums Trier) und Berno Schuckart-Witsch (VERDI). Mitveranstaltet wird die Diskussion von der gbs Saar.

06.10.2015

Der Ökonom **Stephan Wallaschowski** hält bei der gbs Düsseldorf einen Vortrag über das Hauptwerk des berühmten Soziologen Max Weber „Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus“.

06.10.2015

Das **Bundesverfassungsgericht** weist die von der gbs und weiteren säkularen Organisationen unterstützte Klage gegen die bayerischen **Konkordatslehrstühle** als unzulässig zurück. Die Klage kann dennoch als Erfolg gewertet werden. Bereits 2013 erklärten die bayerischen Bischöfe, dass sie in Zukunft auf die Ausübung ihres Vetorechtes bei der Besetzung dieser Lehrstühle verzichten wollen.

09.-11.10.2015

In Fürth findet das Symposium „**Gehirne zwischen Liebe und Krieg** – Menschlichkeit im Zeitalter der Neurowissenschaften“ statt, das von der **turmder Sinne** gGmbH ausgerichtet wird. Zu den Referenten gehören u.a. die Stiftungsmitglieder Dieter Birnbacher und Michael Schmidt-Salomon.

14.-16.10.2015

„Wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?“. Die gbs geht mit einer Plakataktion an die Öffentlichkeit,



die aufzeigt, dass die geplante Kriminalisierung professioneller Freitodbegleitungen ein Musterbeispiel für „**christlichen Lobbyismus**“ ist.

15.10.2015

Alfred Binder, Autor mehrerer religionskritischer Bücher, spricht bei der gbs Rhein-Main über die schamanische Medizin und wie sie mit dem Erfolg der Religion zusammenhängt.

16.10.2015

Gut zwei Wochen vor der Entscheidung im Deutschen Bundestag zur Regulierung der Sterbehilfe startet die Kampagne „Mein Ende gehört mir! – Für das Recht auf Letzte Hilfe“ eine bundesweite **Postkarten-Aktion** (u.a. mit Unterstützung von gbs-Gruppen), die den Bürgern die Möglichkeit gibt, sich direkt bei den Mitgliedern des Deutschen Bundestags für ihr Recht auf Selbstbestimmung einzusetzen.

18.-25.10.2015

Im Rahmen der Themenwoche „Mein Ende gehört mir!“ richtet die **gbs Dresden** in Kooperation mit dem HVD eine Veranstaltungsreihe zum „begleiteten Suizid“ aus (u.a. werden die preisgekrönten Filme von Alejandro Amenábar und Terry Pratchett gezeigt).

23.10.2015

Der Koordinator des „Great Ape Project“, **Colin Goldner**, nimmt in seinem Vortrag „Lebenslänglich hinter Gittern“ die Zoonhaltung von Wildtieren kritisch unter die Lupe. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Dresden.



23.10.2015

Der Physiker und Wirtschaftswissenschaftler **Holm Hümmler** hält in Heidelberg einen Vortrag zum Thema „Relativer Quantenquark – kann moderne Physik die Esoterik belegen?“ Veranstalter ist die gbs Rhein-Neckar in Kooperation mit dem Humanistischen Verband Rheinland-Pfalz.

23.10.2015

Der Autor **Ralf Prestenbach** liest bei der gbs Aachen aus seinem Buch „Heiliger Bimbam – Ein Messdiener fällt vom Glauben ab“. In den darauf folgenden Wochen finden weitere Lesungen bei der gbs Koblenz und der gbs Ostwestfalen-Lippe statt.

31.10.2015

In Lüneburg findet der zweite „**Cradle to Cradle**“-Kongress mit Monika Griefahn und Michael Braungart (beide Mitglied im gbs-Beirat) statt, auf dem wichtige Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Politik und Gesellschaft über die Schaffung nachhaltiger Produktionskreisläufe diskutieren. Der Kongress wird u.a. von der gbs unterstützt.

31.10.-01.11.2015

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Biologiedidaktik veranstaltet die gbs in Gießen den zweiten **Evokids-Kongress** „Evolution in der Grundschule“.



31.10.-01.11.2015

Im Frankfurter Gallustheater findet das Symposium zu Rainer Werner Fassbinders Theaterstück „**Der Müll, die Stadt und der Skandal**“ statt. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der KunstGesellschaft mit Unterstützung der gbs und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

NOVEMBER

02.11.2015

In Freising präsentiert die **gbs München** unter dem Titel „Evolutionärer Humanismus – Basis für Demokratie im 21. Jahrhundert“ den gbs-Film „Hoffnung Mensch“ von Regisseurin Ricarda Hinz.

03.11.2015

Die gbs veröffentlicht eine Resolution, in der mehr als 80 Wissenschaftler, Pädagogen und Philosophen die **Aufnahme des Evolutionsunterrichts in die Grundschullehrpläne** fordern.

05.11.2015

Der Philosoph und Autor **Philipp Blom** („Böse Philosophen“) hält in Düsseldorf einen Vortrag zum Thema „Was heißt Aufklärung heute?“ Veranstalter sind die gbs Düsseldorf und der HVD Düsseldorf.



06.11.2015

Die gbs kündigt **Klage** gegen die im Bundestag beschlossene Kriminalisierung der professionellen Freitodbegleitung an.

06.11.2015

David Silverman, der bekannteste Atheist Amerikas, ist bei der gbs Rhein-Neckar in Heidelberg zu Gast und berichtet über sein neues Buch „Fighting God“.

10.11.2015

Im Haus der **Bundespressekonferenz in Berlin** wird die Studie „**Kirchenrepublik Deutschland**: Der Einfluss christlicher Lobbyisten auf die deutsche Politik“ vorgestellt, die vom IBKA in Auftrag gegeben und von der gbs unterstützt wurde. Zu den Podiumsgästen gehören Carsten Frerk (Studienleiter), Ingrid Matthäus-Maier (ehem. MdB) sowie die auf Weltanschauungsrecht spezialisierte Rechtsanwältin Dr. Jacqueline Neumann. Moderiert wird die Pressekonferenz von Daniela Wakonigg (Journalistin, IBKA).



12.11.2015

Mina Ahadi hält bei MONALiesA e.V. einen Vortrag über den „frauenfeindlichen Charakter des politischen Islam“. Eine Woche später ist sie zum Thema „Frauen- und Menschenrechte“ an der Universität Bonn zu Gast.

14.11.2015

„Don't pray for Paris!“ Anlässlich der erneuten islamistischen **Anschläge in Paris** weist Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon in einer Stellungnahme darauf hin, dass nicht Beten gegen religiösen Fundamentalismus hilft (wie in den sozialen Netzwerken gefordert), sondern engagiertes Handeln.

18.11.2015

Der Kirchenfinanzexperte Carsten Frerk (gbs-Beirat) stellt bei der gbs-Regionalgruppe Augsburg seine Studie „**Kirchenrepublik Deutschland. Christlicher Lobbyismus**“ vor, die vom IBKA finanziert wurde. Weitere Vorträge finden bei den gbs-Gruppen in Mainz, Mittelfranken, Düsseldorf, Köln, Hamburg und im Ruhrgebiet statt.

20.11.2015

In Berlin beginnt das **Menschenrechtsfilmfestival zu Nordkorea**, das von verschiedenen Organisationen (u.a. SARAM e.V., NK Watch, ICNK, gbs) unterstützt wird.



21.11.2015

Der Althistoriker **Rolf Bergmeier** (gbs-Beirat) referiert in Heidelberg zum Thema „Christlich-abendländische Kultur? Ein Beitrag zur Debatte über Europas Wurzeln“. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Rhein-Neckar in Kooperation mit der gbs-Hochschulgruppe Heidelberg und weiteren humanistischen Organisationen.

22.11.2015

Nicolai Sprekels (SARAM e.V.), Ahn Myeong Chul (NK Watch) und Kim Young Hwan (NKnet) berichten am Stiftungssitz in Oberwesel über **Menschenrechtsverletzungen in Nordkorea**.

24.11.2015



Im Droste Verlag erscheint das Buch „Satire, Kunst und Karneval“ von **Jacques Tilly** (gbs-Kurator), der als Meister der politischen Satire und Deutschlands bester Wagenbauer prominent für die Kunst- und Meinungsfreiheit eintritt.

28.-29.11.2015

Der Verein „**intaktiv – eine Stimme für genitale Selbstbestimmung**“ veranstaltet einen Strategie-Workshop am Stiftungssitz in Oberwesel.



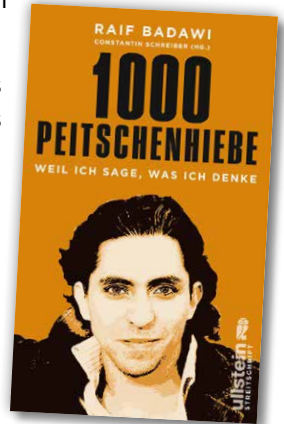
Zu den Teilnehmern gehören u.a. die profilierten Strafrechtslehrer **Rolf Herzberg** und **Holm Putzke** (beide Mitglied im gbs-Beirat) sowie Vertreter von „beschneidungsforum.de“, MOGIS e.V., der Partei der Humanisten, der gbs, der gbs-Regionalgruppe Mainz und des Vereins „Pro Kinderrechte Schweiz“.

29.11.-20.12.2015

Mit der Präsentation des Films „Religulous – Man wird doch wohl fragen dürfen“ eröffnet die gbs Hamburg ihr **ATHventskino 2015**. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe werden drei weitere Filme gezeigt, die die Bizarrenheiten von religiösen und esoterischen Vorstellungen humorvoll auf die Schippe nehmen.

30.11.2015

Die gbs bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass **Raif Badawi**, der 2014 wegen Beleidigung des Islams zu 1000 Peitschenhieben verurteilt wurde, bald freigelassen wird. Kurz zuvor hatte das Schweizer Außenministerium bekanntgegeben, dass der saudische Blogger bald begnadigt werden könnte.



DEZEMBER

01.12.2015

Der Biologe **Dittmar Graf** (Leiter des Instituts für Biologiedidaktik in Gießen) stellt bei der gbs Düsseldorf das Projekt „Evolution in der Grundschule“ vor.

03.12.2015

In Osnabrück diskutiert Michael Schmidt-Salomon mit Michael Grünberg (Zentralrat der Juden), Aiman Mazyek (Zentralrat der Muslime), Ralf Meister (Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover) und Theo Paul (Generalvikar des Bistums Osnabrück) über „**Flüchtlinge und Religion**“. Die Podiumsdiskussion findet im Rahmen der aktuellen NOZ-Agenda „Zuwanderung und Zusammenleben – Deutschland und die Religionen“ statt.

03.12.2015

Der Evolutionsbiologe **Axel Meyer** (gbs-Beirat) spricht bei „Markus Lanz“ (ZDF) über die Macht der Gene und stellt sein neues Buch „Adams Apfel und Evas Erbe“ vor.

04.12.2015

Das **Humanistische Forum in Köln** (u.a. die gbs Köln) zeigt im Restaurant Atrium den Film „Giordano Bruno – Der Ketzler muss brennen“ von Regisseur Giuliano Montaldo.

05.12.2015



Der **Düsseldorfer Aufklärungsdienst** (gbs Düsseldorf) wird 5 Jahre alt und veröffentlicht kurz darauf seinen Tätigkeitsbericht von 2010-2015.

06.12.2015

Mit einem Vortrag von gbs-Beirat **Franz Josef Wetz** („Rebellion der Selbststachtung“) eröffnet die gbs Berlin ihre alljährlichen **ATH-ventslesungen**. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe gibt es weitere Vorträge von gbs-Beirat



Carsten Frerk („Kirchenrepublik Deutschland“) und dem Satiriker Jörg Schneider („So komme ich in die Hölle“).

07.12.2015

Dank der PR-Kampagne von Aktionskünstler **Wolfram P. Kastner** und „Great Ape Project“-Leiter **Colin Goldner** will der Berliner Zoo seine Nazi-Vergangenheit aufarbeiten. Mit der Initiative setzen sich die beiden gbs-Beiräte sowie zahlreiche Mitstreiter für eine aufgeklärte Erinnerungskultur ein.

09.12.2015

Nach der Veröffentlichung des „Gesetzes zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ im Bundesgesetzblatt zeigt die gbs auf, warum die **Kriminalisierung professioneller Freitodbegleitungen** ein Erfolg kirchlicher Lobbyisten ist und welche Konsequenzen das Verbot für das Individuum hat.

10.12.2015

Im Rahmen des Evokids-Projekts startet die gbs ihre Aktion **„Evolution in die Schulbibliotheken“** und gibt bekannt, 500 Grundschulbibliotheken ein Exemplar des Buchs „Big Family“ zur Verfügung zu stellen. Wenige Tage zuvor wurde der Film **„Big Family“** von Ricarda Hinz im Internet veröffentlicht.



14.12.2015

Die Stadt Bochum hat den Initiator von „Religionsfrei im Revier“ (gbs Ruhrgebiet), **Martin Budich**, für die verbotene Filmaufführung „**Das Leben des Brian**“ am Karfreitag 2014 mit einem Bußgeld von 300 Euro belegt. Nun soll über den gerichtlichen Weg geklärt werden, ob das Feiertagsgesetz noch zeitgemäß und grundgesetzkonform ist.

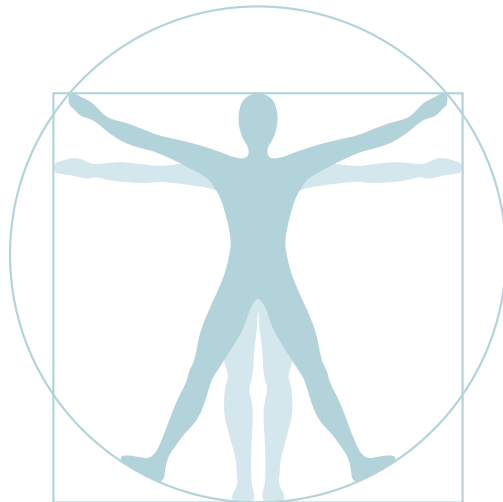
16.12.2015

Der **Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags** lehnt die von gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon eingereichte Petition zur Streichung des sogenannten Gotteslästerungsparagraphen 166 StGB ab. Die gbs kritisiert die „realitätsblinde und unzeitgemäße Argumentation“ des Bundestags.

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen, Events sowie Rundfunk- und Fernsehsendungen, die mittlerweile im Umfeld der gbs stattfinden, ist es leider nicht mehr möglich, alle Aktivitäten zu dokumentieren.

Wir bitten um Verständnis.



Evokids-Projekt:

Evolution macht Schule

„Angesichts der fundamentalen Bedeutung des Evolutionsverständnisses für die Entwicklung eines **zeitgemäßen Weltbildes** ist es befremdlich, dass Kinder in der **Grundschule** so wenig über dieses Thema erfahren – zumal im Unterricht oftmals Schöpfungsmythen behandelt werden, die ohne Vorwissen zur Evolution leicht fehlgedeutet werden können. Wir appellieren daher nachdrücklich an die deutschen Bildungspolitikerinnen und Bildungspolitiker sowie an die Lehrerinnen und Lehrer des Landes, der **Evolution im Unterricht** endlich die Bedeutung zuzuweisen, die ihr als dem wohl wichtigsten Bestandteil des modernen Welt- und Menschenbildes gebührt!“

Mit diesen Worten forderten mehr als 80 Wissenschaftler, Pädagogen und Philosophen in einer gemeinsamen Resolution die Aufnahme des Evolutionsunterrichts in die Grundschullehrpläne. Die Resolution wurde am 1.11.2015 auf dem **2. Evokids-Kongress** verabschiedet, der vom Institut für Biologiedidaktik der Universität Gießen und der Giordano-Bruno-Stiftung in der Hermann-Hoffmann-Akademie Gießen veranstaltet wurde. Auf dem Kongress stellte die Evokids-Arbeitsgruppe erstmals ihre **100-seitige Lehrmaterial-Sammlung für den Evolutionsunterricht** in der 3. bis 6. Klasse vor. Die entwickelten Unterrichtsmaterialien enthalten nicht nur fachliche und didaktische Informationen für die Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch aufwändig illustrierte (urmelige) Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler.

Ein besonderes Highlight der Tagung bestand in der Vorführung des 18-minütigen Films „**Big Family – Die phantastische Reise in die Vergangenheit**“, der ebenfalls zur Evokids-Lehrstoffsammlung gehört und von Filmemacherin Ricarda Hinz auf der Grundlage des gleichnamigen, kurz zuvor erschienenen Buchs von Michael Schmidt-Salomon (Text) und Anne-Barbara Kindler (Illustration) gedreht wurde. Film und Buch vermitteln das „Abenteuer Evolution“ auf eine



neue, faszinierende Weise, nämlich als Familiengeschichte der Kinder, die über ihre eigene Mutter, Oma und Uroma zu ihren Ur-Ur-Ur...Großmüttern in der Vergangenheit zurückreisen – von ihrer „Steinzeit-Oma“ zu „Oma Spitzmaus“, von „Oma Echse“ über „Oma Fischmaul“ bis hin zu „Omapa Bakteria“, dem Ursprung allen Lebens auf der Erde.

In die Lehrstoffsammlung aufgenommen wurden auch Unterrichtsideen zum Thema „Evolution“, die im Rahmen des „**Evokids-Wettbewerbs**“ von einer Experten-Jury mit dem „Evokids-Preis“ ausgezeichnet wurden. Dass die Behauptung, evolutionstheoretische Erkenntnisse könnten im

Grundschulalter noch nicht vermittelt werden, falsch ist, zeigten die **Vorträge renommierter Experten** wie

Volker Storch (Universität Heidelberg), Lena Sistig (Senckenberg Museum), Eckart Voland und Dittmar Graf (beide Universität Gießen) sowie des Evokids-Stipendiaten Tobias Klös, der das Evokids-Projekt im Rahmen seiner Dissertation am Institut für Biologiedidaktik wissenschaftlich begleitet.



Zum Abschluss der Tagung wurde das **Evokids-Puppentheater** „Die drei Nussgetiere von Darwinello“ aufgeführt, das das evolutionäre Geschehen anschaulich vermittelt. Für beste Unterhaltung sorgte **Vince Ebert**, der in seinem kabarettistischen Abendvortrag die urkomischen, absurden Seiten des evolutionären Geschehens ins Bewusstsein rief. Wenige Wochen nach der Tagung startete die gbs die Aktion „**Evolution in die Schulbibliotheken**“, in der sie 500 Exemplare des Buchs „Big Family“ kostenlos für Schulen zur Verfügung stellte. Weitere Informationen zum



Evokids-Projekt sowie Unterrichtsmaterialien zum kostenlosen Download stehen auf der aktualisierten Projekt-Website www.evokids.de bereit.



Kampagne für das Recht auf „Letzte Hilfe“

Debatte um Sterbehilfe geht weiter

Bereits im Oktober 2014 hatte die gbs (in Zusammenarbeit mit der DHGS und dem IBKA) die Kampagne „**Mein Ende gehört mir! – Für das Recht auf Letzte Hilfe**“ gestartet (siehe Tätigkeitsbericht 2014). In ihrer ersten Phase wollte die Kampagne ein größeres Bewusstsein für das „letzte Menschenrecht“ schaffen, nämlich das Recht auf einen selbstbestimmten Tod. Im April 2015 wurde die **zweite Phase** der Kampagne eingeleitet, die sich auf die juristischen und medizinethischen Aspekte der Debatte konzentrierte.

Am 15. April veröffentlichten **140 deutsche Strafrechtslehrer** (unter der Federführung von Henning Rosenau und gbs-Beirat Eric Hilgendorf) eine Resolution, in der sie sich aus verfassungsrechtlichen, strafrechtlichen und medizinethischen Gründen gegen einen neuen Strafrechtsparagrafen zur Suizidhilfe aussprachen. Am 11. Mai – kurz vor dem Ärztetag 2015 – erschien eine ganzseitige Anzeige in der „Ärztezeitung“ unter dem Titel „Montgomery schadet dem Ansehen des Arztberufes“ (initiiert von Sterbehelfer Uwe-Christian Arnold und unterstützt von gbs und DGHS), die von **180 Ärzten** unterzeichnet war. Im Text der Anzeige setzten sich die Ärzte für professionelle Freitodbegleitungen ein und kritisierten den „autokratischen Führungsstil“ des amtierenden Präsidenten der Bundesärztekammer, Frank Ulrich Montgomery.

So wurde kritisiert, dass Montgomery mit seiner Äußerung, Suizidbegleitungen könnten gegebenenfalls von „Klempnern“ durchgeführt werden (Zitat, Bundespressekonferenz, Dez. 2014), „das Anliegen der betroffenen Patienten lächerlich gemacht und dem Ansehen des Arztberufes geschadet“ habe. Für die mediale Verbreitung dieses „Aufstands der Ärzte“, der von zahlreichen



Medien thematisiert wurde, sorgte nicht zuletzt die Skulptur „Der Sterbeklempner“, mit der die als Klempner und Ärzte verkleideten Aktivisten der gbs pünktlich zum Beginn des Deutschen Ärztetags vor der Frankfurter Paulskirche auftauchten.

In der **dritten Phase der Sterbehilfe-Kampagne** (Juni-September 2015) konzentrierten sich die gbs und ihre Kooperationspartner auf die parlamentarischen Gesetzesentwürfe und versuchten, die Politik nochmals für die Problematik eines Verbots von Sterbehilfeorganisationen zu sensibilisieren. So veranstaltete der HVD in Kooperation mit der gbs Anfang Juni in Berlin die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion „Organisierte Suizidhilfe in Deutschland“, u.a. mit Ludwig A. Minelli (Gründer von DIGNITAS), Karl Lauterbach (MdB, SPD), Gita Neumann (HVD) und Petra Sitte (MdB, Die LINKE). Anlässlich der im Juni erstmals veröffentlichten Gesetzesentwürfe, die mehrheitlich ein Verbot des assistierten Suizids vorsahen, forderte die gbs, „der Staat sollte Sterbehilfeorganisationen fördern – nicht verbieten!“, und kündigte Widerstand im Fall eines Verbots an. Zuletzt legte das Humanistische Bündnis (u.a. gbs, DGHS, HVD, HU, IBKA) Anfang September ein Sechs-Punkte-Papier („Kein Staatsanwalt am Sterbebett!“) gegen die geplante Kriminalisierung der Suizidhilfe vor.

In der **vierten Etappe der Kampagne** standen die Interessen der Politiker stärker im Fokus (denn in der Politik geht es bekanntlich mehr um Interessen als um Argumente). So organisierte das Humanistische Bündnis im Vorfeld der Bundestagsabstimmung Sterbehilfe-Aktionstage (16.-23.10.) mit Ständen in Innenstädten und Hochschulen, die vorgedruckte bzw. individualisierte Postkarten an die MdBs der jeweiligen Wahlkreise ausgaben. Zeitgleich startete die gbs eine **Plakataktion**, die den Einfluss christlicher Lobbyisten auf den Gesetzgebungsprozess thematisierte. Rollende Großplakate fuhren durch Berlin, auf denen die Beiräte Uwe-Christian Arnold und Ludwig A. Minelli zu sehen waren, die im Fall eines strafrechtlichen Verbots der Suizidassistentz kriminalisiert würden. Als drittes Motiv wurde Angela Merkel mit geschlossenen Augen abgebildet, die sich als Volksvertreterin gegen den Willen von 80 Prozent der Bevölkerung für ein Verbot der Suizidhilfe einsetzte und damit christliche „Lebensschützer“-Werte zum Richtmaß eines säkularen Staates machte. Zur Aktion brachte die gbs einen neuen Flyer heraus, der die Kanzlerin unter Verwendung eines berühmten Brecht-Zitats



fragte: „Wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?“

Trotz der umfassenden Öffentlichkeitsarbeit gegen eine Kriminalisierung der professionellen Freitodbegleitung (im Verlauf des Jahres fanden noch viele weitere Aktivitäten zum Thema statt, siehe „Chronologie“) beschloss der Bundestag am 6. November ein **Verbot der sogenannten „geschäftsmäßigen Sterbehilfe“**. Professionellen Sterbehelfern, die schwerleidenden Patienten „Letzte Hilfe“ gewähren (wie die Sterbehilfeorganisation DIGNITAS und der Arzt Uwe-Christian Arnold), drohen zukünftig Haftstrafen bis zu drei Jahren, woraufhin die gbs unverzüglich eine Klage ankündigte, die man im Notfall auch auf der europäischen Ebene führen werde.

Anders als in den meisten Medien berichtet, stand allerdings keine überwältigende, fraktionsübergreifende Mehrheit hinter dem Gesetz. Tatsächlich fand es nur innerhalb der **CDU/CSU-Fraktion** mehrheitlich Zustimmung, was nur über die besonders enge Kooperation und weltanschauliche Verbundenheit der C-Parteien mit den Kirchen zu erklären ist. (Eine Auflistung der Parlamentarier, die für das Verbot der professionellen Sterbehilfe votierten, findet man auf der gbs-Website.) Weitere Infos zur Kampagne für

das Recht auf „Letzte Hilfe“ und ihre Hintergründe stehen auf der Website www.letzte-hilfe.de.



Kirchenrepublik Deutschland

Der Einfluss christlicher Lobbyisten auf die deutsche Politik

Dass die Verabschiedung des „Gesetzes zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ nicht unwesentlich auf die **enge personelle Verflechtung von Kirche und Staat** in Deutschland zurückgeführt werden kann (u.a. waren es die Kirchen, die ein gesetzliches Verbot wesentlich vorantrieben), zeigte die gbs bereits im Vorfeld der Entscheidung zur gesetzlichen Regulierung der Sterbehilfe auf.

Wie stark der Einfluss der Kirchen auf die deutsche Politik tatsächlich ist, geht aus einer vom IBKA in Auftrag gegebenen und von der gbs unterstützten Studie des Politologen Carsten Ferk (gbs-Beirat) hervor, die unter dem Titel „Kirchenrepublik Deutschland – Wie groß ist die Lobbymacht der Kirchen?“ am 10. November 2015 im Haus der Bundespressekonferenz vorgestellt wurde.

Carsten Ferk, Ingrid Matthäus-Maier (ehem. SPD-Spitzenpolitikerin und gbs-Beirätin) sowie die auf Weltanschauungsrecht spezialisierte Rechtsanwältin **Jacqueline Neumann** erklärten auf der von Daniela Wakonigg (IBKA) moderierten Veranstaltung, wie der christliche Lobbyismus funktioniert. Laut der Studienergebnisse ist die Machtstellung der Kirchen vor allem auf ihre **umfangreiche Lobbyarbeit** zurückzuführen, denn keine Organisation und auch kein Wirtschaftsunternehmen setzt mehr Personal dafür ein, auf die Politik einzuwirken, als die beiden großen Kirchen. Sie sind wie keine andere gesellschaftliche Kraft in Gesetzgebungsprozesse eingebunden, ohne dass es dafür eine demokratische Legitimation gäbe. Nur so ist ihr unverhältnismäßig großer politischer Einfluss angesichts einer kontinuierlich schwindenden Rolle von Religion in der Gesellschaft zu erklären.



„Give Peace a Chance!“

„International Atheist Convention“
vom 22. bis 24. Mai in Köln

Die Welt ist in einem rasanten Wandel begriffen. **Atheisten und Säkularisten** wagen es mehr und mehr, ihre Stimme zu erheben und sich zu ihren Überzeugungen zu bekennen – selbst in Ländern, in denen das bislang kaum denkbar schien. Zugleich haben **fundamentalistische Gewalt und Intoleranz** neue traurige Höhepunkte erreicht. Auf der internationalen atheistischen Konferenz „Give Peace a Chance!“, die vom IBKA in Kooperation mit der gbs und der Atheist Alliance International (AAI) vom 22. bis 24. Mai 2015 in Köln ausgerichtet wurde, trafen sich **Referenten aus den USA, aus Frankreich, der Schweiz, Kroatien, der Türkei, aus Großbritannien, Afrika, aus Irland und Deutschland**, um ihre Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen und über den Zusammenhang von Religion und Gewalt, Säkularisierung und globale Konflikte zu diskutieren.

Mit dabei waren u.a. **Dan Barker** und **Annie Laurie Gaylor** (Freedom from Religion Foundation), **Nada Peratović** (Center for Civil Courage, Zagreb), **PZ Myers** (Autor, Biologe, University of Minnesota), **Morgan Elizabeth Romano** (The Association of Atheism, Türkei), **Maryam Namazie** (Vorstand der Ex-Muslime, Großbritannien), die gbs-Beiräte und Autoren **Carsten Frerk** (Politologe), **Rolf Bergmeier** (Althistoriker), **Gerhard Rampp** (Ethiklehrer) und **Colin Goldner** (Psychologe) sowie gbs-Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon**, um nur einige Referenten zu nennen. Sie alle eint der Wunsch nach Freiheit von religiöser Bevormundung und nach einer Welt, in der nicht Waffen, sondern die besseren Argumente den Ausschlag geben. Wie sehr säkulare Normen sich in Europa bereits durchgesetzt haben, zeigte auch der sensationelle Erfolg in Irland, wo am selben Wochenende per Referendum die **Gleichstellung von homosexuellen und heterosexuellen Partnerschaften** in der



Ehe beschlossen wurde – eine Entscheidung, die die Konferenzteilnehmer mit den irischen Säkularisten gebührend feierten.

Ökologie: Umdenken für einen positiven Fußabdruck

„Cradle to Cradle“-Kongress 2015 in Lüneburg

Wie müssen unsere alltäglichen Produkte beschaffen sein, damit sie weder krank machen noch der Umwelt schaden? Wie lassen sie sich so gestalten, dass sie nicht auf der Mülldeponie enden, sondern im Kreislauf zurück in den nächsten Produktionszyklus fließen? Welche Potentiale birgt das **Design-Konzept „Cradle to Cradle“** („Von der Wiege zur Wiege“), wenn wir unseren Blick auf Kultur und Gesellschaft richten? All diese Fragen wurden auf dem zweiten **„Cradle to Cradle“-Kongress** (31.10.2015) diskutiert, der erneut unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks stattfand und von dem Verein „Cradle to Cradle“ (u.a. mit Unterstützung der gbs) ausgerichtet wurde. Wichtige Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Politik und Gesellschaft kamen in der Leuphana-Universität in Lüneburg zusammen, um unter dem Motto „Umdenken für einen positiven Fußabdruck“ an alternativen Lösungsansätzen zu arbeiten.



Die Giordano-Bruno-Stiftung betrachtet das „Cradle to Cradle“-Konzept, das von dem Chemiker **Michael Braungart** (gbs-Beirat) und dem Architekten **William McDonough** entwickelt und von der ehemaligen niedersächsischen Umweltministerin **Monika Griefahn** (gbs-Beirat und 1. Vorsitzende des C2C-Vereins) forciert wird, als den ersten Denkanatz, der Ökologie und Humanismus miteinander verbindet (siehe gbs-Tätigkeitsbericht 2014). Weitere Informationen zu „Cradle to Cradle“ gibt es unter c2c-ev.de.



Platz für Humanisten auf dem „Corso Leopold“

gbs auf Deutschlands größtem Straßenfest in München

Inzwischen haben weit mehr als **50% der Münchner** den Amtskirchen den Rücken gekehrt und sind konfessionsfrei. Diese Gruppe ist, ähnlich den Nichtwählern, nirgendwo repräsentiert und wird als relevanter Faktor der Stadtgesellschaft kaum wahrgenommen. Der **Platz für Humanisten** bot eine gute Möglichkeit, dies zu ändern. Ein breites Bündnis säkularer und religionsfreier Gruppierungen (u.a. die gbs, die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben, der Bund für Geistesfreiheit und der Humanistische Verband Deutschlands Bayern) präsentierte sich auf dem größten Straßenfest der Republik (16.-17.05.2015). Dabei stand nicht die Kritik an der Religion oder den Kirchen im Vordergrund, sondern das Angebot der säkularen Humanisten für eine tolerante offene Weltsicht im Diesseits.

Auf dem gut besuchten „Platz für Humanisten“ gab es Info-Stände der beteiligten Organisationen wie auch Musikbeiträge, Lesungen und Diskussionen. U.a. debattierten Franz



Josef Koller (DGHS-Kontaktstellenleiter Südbayern), gbs-Beirat Uwe-Christian Arnold (Arzt, Sterbehelfer) sowie Thomas Sitte (Vorstandsvorsitzender der Deutschen Palliativ-Stiftung) im Rahmen der aktuellen Diskussion um die gesetzliche Regulierung der Sterbehilfe über die Frage „**Humanes Sterben – ein Menschenrecht?**“



Veranstaltungen am Stiftungssitz „Haus Weitblick“ in Oberwesel

Sterbehilfe: Am 29. März 2015 fragte der Gründer der Sterbehilfeorganisation DIGNITAS, **Ludwig A. Minelli**, im gbs-Forum „Wie wollen wir sterben?“ und hielt ein Plädoyer für organisierte Sterbehilfe. Er zeigte auf, dass es keine vernünftigen rechtsstaatlichen Argumente

gibt, die organisierte Sterbehilfe zu verbieten, und machte mangelnde Sachkenntnis für die Verbotsbestrebungen verantwortlich sowie weltanschauliche und ökonomische Interessen, die in der Debatte meist verschwiegen würden.

Philosophie: Mehr als zwei Monate später, am 14. Juni 2015, präsentierte Josh Goldberg sein philosophisches Kammerstück „**Kristina und Descartes**“ am Stiftungssitz in Oberwesel.



Die Protagonisten, der französische Philosoph und Begründer des rationalistischen Denkens René Descartes und die junge Königin Kristina von Schweden (gespielt von Thomas Lindhout und Kathrin Austermayer), vermittelten den Zuschauern in nur 90 Minuten die Struktur des abendländischen Denkmodells. Dabei gelang es Goldberg, die Technik des platonischen Dialogs clever auf die Bühnenhandlung zu übertragen.



Menschenrechte: Eine Untersuchungskommission der Vereinten Nationen kam 2013 zu dem Ergebnis, dass in Nordkorea die verheerendsten Menschenrechtsverletzungen unserer Zeit stattfinden. Am 22. November 2015 sprachen **Ahn Myeong Chul**, ehemaliger Aufseher in einem nordkoreanischen Gefangenenlager, und **Kim Young Hwan**, einer der weltweit führenden Experten für die Menschenrechtslage in Nordkorea, über die fatalen Auswirkungen, die die politische Religion des „Kimismus“ auf das Land und seine Bevölkerung hat. Moderiert wurde die Veranstaltung von **Nicolai Sprekels** (SARAM e.V., Menschenrechte für Nordkorea), dessen Aufklärungsarbeit von der gbs unterstützt wird.



Neben den öffentlichen Veranstaltungen am Stiftungssitz, zu denen ebenfalls der **Neujahrsempfang** zählte, auf dem der Film „**Hoffnung Mensch**“ vorgeführt wurde, fanden im Haus Weitblick auch zahlreiche **interne Veranstaltungen** statt, u.a. diverse gbs-Stiftungstreffen, die Mitgliederversammlung des Trägervereins des Humanistischen Pressedienstes (hpd e.V.) sowie ein Workshop von intaktiv e.V., der sich für genitale Selbstbestimmung einsetzt.

»» Weitere Veranstaltungen

Veranstaltungen der gbs Regional- und Hochschulgruppen

Mit mehr als **100 Veranstaltungen und Aktionen**, die von den gbs-Regional- und Hochschulgruppen 2015 organisiert wurden, waren die lokalen Netzwerke der Stiftung aktiver als je zuvor. Allein die **gbs Düsseldorf** richtete mit ihren unterschiedlichen Formaten (Aufklärungsdienst, Podiumsdiskussionen, Science Slam, Humanistischer Salon usw.) mehr als 30 Veranstaltungen aus. Die Gruppen unterstützten die gbs-Zentrale bei der Öffentlichkeitsarbeit für einzelne Kampagnen und Projekte (z.B. engagierten sie sich im Rahmen der Kampagne „Letzte Hilfe“, richteten Vorträge zum Thema „Christlicher Lobbyismus in Deutschland“ aus bzw. beteiligten sich in verschiedenen Städten an der Kunstaktion „11. Gebot“).

Auch mehrtägige Veranstaltungsreihen standen auf dem Programm: So organisierte beispielsweise die **gbs Stuttgart** (mit weiteren säkularen Organisationen) im Vorfeld des 35. Evangelischen Kirchentags die fünfteilige Vortragsreihe „Aufklärung im 21. Jahrhundert“, die **gbs Hamburg** präsentierte im Rahmen ihres ATHventskinos gleich vier aufklärende Filme und die **gbs Berlin** lud verschiedene säkulare Denker zu ihren drei ATHventslesungen in Berlin ein. Neben dem vielfältigen Engagement vor Ort nahmen verschiedene gbs-Gruppen auch am bundesweiten „**Hasenfest**“ während der Osterfeiertage teil, das sich u.a. für die Aufhebung des Veranstaltungs- und Tanzverbots an Feiertagen einsetzte. Beeindruckend waren auch die zahlreichen Beiträge im **Radio** und im **Internet**, die die gbs-Gruppen in diesem Jahr wieder produzierten.



Die wichtigsten Websites der gbs bzw. im Umfeld der gbs:

giordano-bruno-stiftung.de

hpd.de

fowid.de

greatapeproject.de

letzte-hilfe.de

evokids.de

pro-kinderrechte.de

kritische-islamkonferenz.de

ex-muslim.de

gerdia.de

11tes-gebot.de

darwin-jahr.de

jetzt-reden-wir.org

deschner.info

bruno-denkmal.de

religionsfreie-zone.de

schmidt-salomon.de

Nach Anschlag auf „Charlie Hebdo“:

gbs fordert Abschaffung des „Gotteslästerungsparagraphen“ §166 StGB

Nach dem Anschlag auf das französische Satiremagazin „Charlie Hebdo“ Anfang Januar 2015 forderte gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon, den sogenannten „Gotteslästerungsparagraphen“ §166 StGB zu streichen, und reichte eine vielbeachtete **Petition** beim Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags ein. „Mit einer ersatzlosen Streichung von §166 StGB würde der Gesetzgeber unmissverständlich klarstellen, dass der Freiheit der Kunst in einer modernen offenen

Gesellschaft höheres Gewicht beizumessen ist als den ‚verletzten Gefühlen‘ religiöser Fundamentalisten“, hieß es im Text der Petition, die mit **11.000 Mitzeichnern** mehr Unterstützung erhielt als **98 Prozent** der bisher beim Deutschen Bundestag eingereichten Petitionen.

Der §166 stellt zwar nicht mehr die bloße Kritik oder Beschimpfung einer Religion unter Strafe, wohl aber solche Formen der Kritik, die geeignet sind, den **öffentlichen Frieden** zu gefährden. Das Problem: Mit dieser Formulierung stachelt der Paragraph Gläubige geradezu an, militant gegen satirische Kunst vorzugehen. Denn nur so können sie zeigen, dass durch die vorgebliche Verletzung ihrer religiösen Gefühle der öffentliche Friede gefährdet ist. Groteskerweise hätten nach deutschem Gesetz die überlebenden Satiriker von Charlie Hebdo verurteilt werden können, da ihre Zeichnungen Fundamentalisten dazu animierten, Terrorakte zu begehen – eine perverse Umkehrung des Täter-Opfer-Prinzips.

Dass offenkundig weder der Petitionsausschuss noch die Bundesregierung, die im Rahmen des Verfahrens ihre Haltung zu der Eingabe darlegte, dieses Problem erkannt haben, zeigte die **Begründung**, mit der die Petition im Dezember 2015 abgelehnt wurde. Dort hieß es, dass §166 StGB seit der Strafrechtsreform von 1969 „nicht mehr Religion und Weltanschauung als solche“ und auch nicht mehr das „religiöse Gefühl“ schütze, sondern den „öffentlichen Frieden“.



Dies hatte die Petition jedoch gar nicht in Frage gestellt. Vielmehr ging es ihr um die Klarstellung, dass der öffentliche Friede niemals durch **kritische Kunst** bedroht wird, sondern durch religiöse oder politische Fanatiker, die nicht in der Lage sind, die künstlerische Infragestellung ihrer Weltanschauung rational zu verarbeiten. Dies hatten bereits die Gewaltexzesse nach der Veröffentlichung der **Mohammed-Karikaturen 2006** dokumentiert. Schon damals hatte die gbs die Abschaffung des „Gotteslästerungsparagraphen“ gefordert und sie wird sich auch in Zukunft für die Streichung dieses überkommenen Zensurparagraphen einsetzen.

„Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen!“

Kunstaktion „11. Gebot“ feiert Erfolg in Münster

Erstmals in der Geschichte des Katholikentags verweigerte eine Stadt die beantragte Millionen-Subvention: Der **Münsteraner Stadtrat** hatte im März 2015 den Antrag der Veranstalter auf Gewährung eines Barzuschusses in Höhe von 1,2 Mio. € abgelehnt. Dies war nicht zuletzt auch ein Verdienst der Kunstaktion „11. Gebot: Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen!“, die von der Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) initiiert und vor Ort insbesondere vom Internationalen Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA) unterstützt wurde. Zwar wurde kurz darauf vom Land NRW ein Zuschuss in Höhe von 1,6 Mio. € für den Kirchentag 2018 in Münster gewährt, die Absage der Stadt sollte jedoch als Erfolg gewertet werden, zeigt sie doch, dass die selbstverständliche Mitfinanzierung kirchlicher Großereignisse (bei denen auch auf Steuergelder von bewusst kirchenfernen Menschen zurückgegriffen wird) zunehmend in Frage gestellt wird.

Natürlich war das **Aktionsteam „11. Gebot“** (unter der Leitung der Regionalgruppen-Koordinatoren David Farago und Maximilian Steinhaus) auch 2015 wieder im Einsatz. So machte die Kunstaktion, an der u.a. Mitglieder von gbs-Gruppen in Augsburg, Berlin, Frankfurt, Jena, Leipzig, Mainz, Stuttgart und im Ruhrgebiet mitwirkten, auf dem Evangelischen Kirchentag in Stuttgart wie auch in den Städten Dortmund und Berlin (siehe Foto), wo kommende Kirchentage durchgeführt werden sollen (Berlin 2017, Dortmund 2019), auf die verfassungswidrige Privilegierung der Kirchen aufmerksam. Mehr Information zur Kunstaktion, die auch in den Medien auf bemerkenswerte Resonanz stieß, gibt es auf der Website www.11tes-gebote.de.



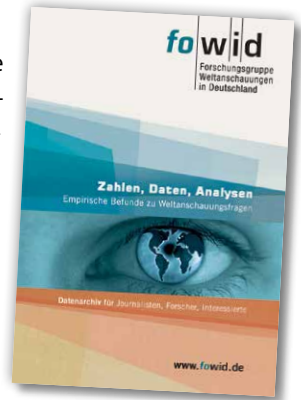
Inakzeptable Ausgrenzung konfessionsfreier Bürgerinnen und Bürger

Mehrheit der Deutschen gegen stärkeren Einfluss der Religionen im ZDF-Fernsehrat

Der neue ZDF-Staatsvertrag, der im Juni 2015 in Kraft trat, hat die Bedeutung religiöser Institutionen im Fernsehrat gestärkt. Vier Vertreter der beiden christlichen Großkirchen, zwei Vertreter der kirchlichen Wohlfahrtsverbände sowie je ein Repräsentant des Zentralrats der Juden und der Muslime sind in dem von 77 auf 60 Sitze verkleinerten Fernsehrat vertreten, während die größte gesellschaftliche Gruppe – die Menschen, die keiner Religion angehören – außen vor bleibt. Bereits im März 2015 hatte die gbs den Entwurf zur **Novellierung des ZDF-Staatsvertrags** scharf kritisiert und von einer inakzeptablen Ausgrenzung konfessionsfreier Bürgerinnen und Bürger gesprochen.

Der Neuentwurf des ZDF-Staatsvertrags stand auch in einem deutlichen Widerspruch zur klaren Mehrheitsmeinung der Bürgerinnen und Bürger: Laut einer repräsentativen EMNID-Studie, die von der **Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid)** im Vorfeld der Novellierung des ZDF-Staatsvertrags im Auftrag der gbs initiiert wurde, lehnten 60 Prozent der Deutschen einen größeren Einfluss der Vertreter der Religionen im ZDF-Fernsehrat ab, 61 Prozent sprachen sich sogar dafür aus, dass dort auch Repräsentanten der Konfessionsfreien vertreten sein sollten. Laut fowid-Leiter **Carsten Ferk** war es besonders bemerkenswert, „dass auch innerhalb der Religionsgemeinschaften Mehrheiten für einen Sitz der Konfessionsfreien im Fernsehrat“ eintraten.

Offenkundig haben viele Politikerinnen und Politiker noch immer nicht erkannt, wie **gering der Rückhalt der Kirchen in der Bevölkerung** ist. Selbst diejenigen, die nominell noch einer der beiden Kirchen angehören, vertreten bei den meisten gesellschaftlich relevanten Themen deutlich andere Positionen als die Kirchenoberen. Die gbs versucht darauf hinzuwirken, dass dies in den kommenden Entscheidungen berücksichtigt wird.



„Great Ape Project“:

Deutsche Politik hinkt der internationalen Tierrechtsdebatte hinterher

Anlässlich der im Juni 2015 vom Deutschen Bundestag bekanntgegebenen Ablehnung der Petition „**Grundrechte für Menschenaffen**“ kritisierten die deutsche Sektion des „Great Ape Projects“ (Leiter: gbs-Beirat Colin Goldner) und die gbs in einer gemeinsamen Presseerklärung, dass die deutsche Politik der internationalen Tierrechtsdebatte hinterherhinkt. So wurden Menschenaffen in Argentinien und New York bereits Persönlichkeitsrechte zugesprochen, was auf einen sich vollziehenden Paradigmenwandel hinweist, nämlich die Aufhebung der sakrosankten Trennlinie zwischen Mensch und Tier, die bisher in weiten Teilen der Welt noch als ein ungeheurer Tabubruch wahrgenommen wird.



Michael Schmidt-Salomon hatte die Petition „Grundrechte für Menschenaffen“, die darauf abzielt, Schimpansen, Bonobos, Gorillas und Orang-Utans als **Rechtspersonen** anzuerkennen, in Kooperation mit verschiedenen Tierrechtsverbänden (u.a. mit dem Bundesverband „Menschen für Tierrechte“) formuliert und im April 2014 eingereicht. Daraufhin war es zu einem kleinen Skandal gekommen, weil sich der Petitionsausschuss geweigert hatte, die Petition, die von der ZEIT mit einer Titelgeschichte bedacht worden war, auf seiner Website zu veröffentlichen.

Trotz der Ablehnung war die Petition ein Erfolg, da sie die **gesellschaftliche Debatte über Tierethik** stark befruchtet hat (u.a. gab es zahlreiche Berichte in Presse, Funk und Fernsehen zum Thema, vgl. hierzu auch den gbs-Tätigkeitsbericht 2014). Das von der gbs unterstützte „Great Ape Project“ (GAP) wird sich natürlich auch weiterhin für Grundrechte für Menschenaffen einsetzen. 2015 startete das Projekt verschiedene Initiativen, z.B. die erfolgreiche **Rettungsaktion** von tierschutzwidrig gehaltenen Schimpansen im Delbrücker Tierpark Nadermann (die in eine renommierte Auffangstation überführt wurden), zudem gab es bundesweit Vorträge zum Thema. Weitere Informationen zum GAP finden sich auf der Website des Projekts: www.greatapeproject.de.

Projekt „Effektiver Altruismus“:

EA-Stiftung in der Schweiz gegründet

Wie bereits aus dem Tätigkeitsbericht 2014 hervorgeht, hat die gbs gemeinsam mit der damaligen gbs Schweiz (seit Juli 2015: Stiftung für Effektiven Altruismus, EAS) ein Projekt zum „Effektiven Altruismus“ auf den Weg gebracht, das zum Ziel hat, das Leben möglichst vieler empfindungsfähiger Wesen möglichst umfassend zu verbessern. Um dies zu erreichen, unterstützt das EA-Projekt **kosteneffektive Hilfsorganisationen** und altruistische Metaprojekte, für die 2015 mehr als das Dreieinhalbfache (!) an Spenden generiert werden konnte im Vergleich zu 2014.



Insgesamt gingen **1.715.337,43 CHF** für das EA-Projekt ein, davon kamen **206.599,21 €** von der gbs Deutschland (einschließlich der Spenden, die noch Ende Dezember 2015 eingingen und erst Anfang Januar 2016 weitergeleitet werden konnten, sowie eines Übertrags in Höhe von 4225 € aus dem Jahr 2014). Ein Großteil der von der gbs weitergeleiteten Zuwendungen floss dabei in die Finanzierung von **Mitteln zur Entwurmung** (23.206 €), in Maßnahmen zum **Schutz vor Malaria** (29.685 €), in die Erstellung von **Analysen effektiver Hilfsprojekte** (24.081 €), in die **Unterstützung von Haushalten in extremer Armut** (61.025 €), an die **Initiative zur Kontrolle der tropischen Krankheit Schistosomiasis** (21.196 €) sowie an die **Stiftung für Effektiven Altruismus** (32.161 €). Der Transparenzbericht zur Zusammensetzung des Spendenvolumens für das Jahr 2015 wird in Kürze auf der EAS-Website veröffentlicht.

Da sich die gbs Schweiz in all ihren Aktivitäten auf die Philosophie und soziale Bewegung des „Effektiven Altruismus“ konzentriert (und damit einen Teilbereich des evolutionären Humanismus abdeckt, nämlich die kritisch-rationale Ethik), gründete sie im Juli 2015 die staatlich gemeinnützige **Stiftung für Effektiven Altruismus (EAS)**, die bis Dezember 2015 sämtliche

Aktivitäten der gbs Schweiz übernahm. Die EAS ist bestrebt, ethische Fragen unserer Zeit wissenschaftlich fundiert anzugehen. Der Hauptfokus der Stiftung richtet sich auf evidenzbasierte, kosteneffektive Armutsbekämpfung, auf die Reduktion des Tierleids sowie auf die Chancen und Risiken von Zukunftstechnologien. Mitgründer und Stif-



tungsrat der EAS ist der Neurophilosoph und gbs-Beirat **Thomas Metzinger**, der das von der EAS publizierte politische Diskussionspapier „Künstliche Intelligenz: Chancen und Risiken“ mitverfasste und im November 2015 (u.a. mit Adriano Mannino, Co-Präsident der EAS) in Zürich der Öffentlichkeit vorstellte (siehe Foto S. 41 unten). Weitere Informationen zur EAS gibt es unter www.ea-stiftung.org.

Die Legende vom christlichen Abendland gbs-Broschüre in deutscher und englischer Sprache erschienen

Wenn es um eine konservative Begründung der europäischen Kultur und Identität geht, sprechen deutsche Politiker gerne von den sogenannten „**christlichen Werten**“, denen das heutige Europa angeblich so viel zu verdanken habe. Tatsächlich jedoch steht die populäre Rede vom „christlichen Abendland“ im scharfen Kontrast zu den Fakten der europäischen Geschichte, wie die im Juni 2015 in deutscher und englischer Sprache erschienene Broschüre „Die Legende vom christlichen Abendland“ / „The Legend of the Christian Western World“ der Giordano-Bruno-Stiftung aufzeigt.

Die 12-seitige, mit vielen Bildern illustrierte gbs-Broschüre nimmt die Leserinnen und Leser mit auf einen rasanten Parforceritt durch die Kulturgeschichte. Anhand historischer Fakten wird gezeigt, dass die heutigen Werte des „Abendlands“ viel mehr auf die **heidnische Antike** und den Einfluss der islamisch-arabischen Kultur, die das antike Erbe über Jahrhunderte pflegte und weiterentwickelte, als auf das Christentum zurückzuführen sind.

Verfasst wurde die gbs-Broschüre von **Rolf Bergmeier** (Althistoriker und gbs-Beirat), der die Rede vom „christlichen Abendland“ bereits in seinen Büchern „Kaiser Konstantin und die wilden Jahre des Christentums“ (2010), „Schatten über Europa – Der Untergang der antiken Kultur“ (2012) und „Christlich-abendländische Kultur – Eine Legende“ (2013) ad absurdum geführt hat, in Zusammenarbeit mit gbs-Sprecher **Michael Schmidt-Salomon**, der der Frage nach den Quellen unserer Zivilisation insbesondere in den Büchern „Manifest des evolutionären Humanismus“ (2005) und „Hoffnung Mensch“ (2014) nachgegangen ist. Die Broschüre erfreute sich einer so großen Nachfrage, dass sie bereits kurz nach ihrem Erscheinen neu gedruckt werden musste.



gbs-Stiftungstreffen

Wie in jedem Jahr trafen sich die Gremienmitglieder am letzten Septemberwochenende (25.-27.09.2015) am **gbs-Stiftungssitz in Oberwesel**. Neben dem Vorstand, den gbs-Mitarbeitern sowie einigen Gästen nahmen folgende Kuratoriums- und Beiratsmitglieder am regulären Stiftungstreffen teil:

Hans Albert, Christoph Antweiler, Uwe-Christian Arnold, Rolf Bergmeier, Dieter Birnbacher, Michael Braungart, Gerhard Czermak, Helmut Debelius, Theo Ebert, Colin Goldner, Monika Griefahn, Ricarda Hinz, Mathias Jung, Bernulf Kanitscheider, Wolfram P. Kastner, Heinz-Werner Kubitzka, Robert Maier, Ingrid Matthäus-Maier, Thomas Metzinger, Axel Meyer, Ludwig A. Minelli, Adel Mohsin, Philipp Möller, Rolf Oerter, Volker Panzer, Holm Putzke, Gerhard Rampp, Rainer Rosenzweig, Hermann Josef Schmidt, Beda M. Stadler, Ingrid Steffen-Binot, Wolf Steinberger, Assunta Tammelleo, Jacques Tilly, Esther Vilar, Eckart Voland, Gerhard Vollmer, Bernd Vowinkel und Franz Josef Wetz.



Personelle Veränderungen: Kuratorium und Beirat

Shiro Sonoda (Japan) schied als Kuratoriumsmitglied aus. Grund war die große räumliche Distanz (Tokio-Oberwesel), die eine Teilnahme an den Kuratoriumstreffen in den letzten Jahren nicht mehr möglich machte. Neu in den Beirat aufgenommen wurden der emeritierte Strafrechtslehrer **Rolf Herzberg**, der Jurist und DIGNITAS-Gründer **Ludwig A. Minelli** sowie der Physiker und Transhumanismus-Experte **Bernd Vowinkel**. Gestorben ist der Schriftsteller und Kinderbuchautor **Max Kruse** (gbs-Beirat), der das Projekt „Evolution in der Grundschule“ mit großem Einsatz unterstützt hatte, sowie der österreichische Astrophysiker und Kabarettist **Heinz Oberhammer** (gbs-Beirat), der völlig unerwartet kurz nach dem Start der neuen „Science Busters“-Tournee starb. Beiden Beiräten widmete gbs-Sprecher Michael Schmidt-Salomon sehr persönlich gehaltene Nachrufe, die u.a. auf der gbs-Website veröffentlicht wurden.

gbs-Stifterkreis

Zum Stifterkreis, der im November 2012 gegründet wurde, um die Finanzierung der gbs-Aktivitäten sicherzustellen, zählten 2015 bereits 20 Personen, die bereit waren, die Stiftung mit einer jährlichen Spende in Höhe von mindestens 5.000 € zu unterstützen. Mittlerweile stellt der Stifterkreis einen erheblichen Teil des verfügbaren Stiftungsbudgets und ist auch wichtiger Impulsgeber bei der Planung der Stiftungstätigkeiten.

Das **dritte Stifterkreistreffen** fand am 12.09.2015 am gbs-Sitz in Oberwesel statt, an dem neben den Vorstandsmitgliedern Herbert Steffen und Michael Schmidt-Salomon auch Geschäftsführerin Elke Held, die Kuratoren Heiner Holtkötter, Robert Maier, Hermann Josef Schmidt, Ingrid Steffen-Binot und Jacques Tilly sowie die Beiratsmitglieder Ricarda Hinz, Ingrid Matthäus-Maier, Gerhard Rampp und Bernd Vowinkel teilnahmen.



gbs-Förderkreis / Hochschul- und Regionalgruppen

Dem gbs-Förderkreis traten 2015 insgesamt 400 Personen bei. Damit stieg die Zahl der Fördermitglieder von 5900 (Stand: 2014) auf **6300 Fördermitglieder**. Die lokalen Gruppen, die sich im Förderkreis konstituiert haben, trugen mit ihren Aktivitäten entscheidend zum Erfolg der Stiftung bei (einen Überblick über die bestehenden gbs-Gruppen gibt es auf unserer Website). Um sich über bisherige wie auch zukünftige Projekte auszutauschen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten, fand im August 2015 das jährliche **Regional- und Hochschulgruppen-Treffen** mit Vertretern von mehr als 30 gbs-Initiativen und dem Vorstand in Oberwesel statt.

Organisiert wurde die Veranstaltung von den **Regionalgruppen-Koordinatoren** David Farago, Luisa Lenneper, Falko Pietsch und Maximilian Steinhaus. Erstere wurden im Frühjahr 2015 bei der 2. KoordinatorInnen-Wahl für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt (die erste Wahl fand im Jahr 2012 statt), Maximilian Steinhaus

wurde im Anschluss der Wahl als 4. Koordinator nachnominiert, um dem gestiegenen Arbeitspensum gerecht werden zu können.

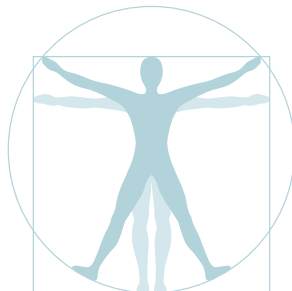


Neufassung der Stiftungssatzung

Im Jahr 2015 haben wir eine Neufassung der Stiftungssatzung vorgenommen, die folgende Änderungen umfasst:

1. Ab 2015 sind Unterstiftungen unter dem Dach der gbs möglich. Zudem wurde eine neue Form des Stiftungsvermögens eingerichtet, nämlich das sog. „**Verbrauchsvermögen**“ (nach dem „Ehrenamtsstärkungsgesetz“ von 2013). Der Vorteil besteht darin, dass das Verbrauchsvermögen (im Unterschied zum festen Stiftungskapital) für Stiftungszwecke ausgegeben werden *kann*, jedoch (im Unterschied zu normalen Spenden) nicht ausgegeben werden *muss*. Das Verbrauchsvermögen schafft somit zusätzliche Sicherheit, dass die Stiftung ihre Aufgaben auch in Zukunft erfüllen kann. 2015 wurden bereits **385.506,54 €** in das Verbrauchsvermögen gestiftet. Wer möchte, dass der Stiftung Geld langfristig zur Verfügung steht, hat in Zukunft die Möglichkeit, ebenfalls in das Verbrauchsvermögen zu spenden. (Dies lohnt sich allerdings erst bei Spenden über 10.000 €.)

2. Außerdem wurden die Stiftungszwecke geändert: In der Neufassung der Satzung wurden von Stiftungsaufsicht und Finanzamt folgende Stiftungsziele als „gemeinnützige Zwecke“ anerkannt: die **Förderung von Wissenschaft und Forschung**, die **Förderung der Weltanschauung** (hier: der Weltanschauung des „evolutionären Humanismus“), die **Förderung von Kunst und Kultur**, die **Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung**, die **Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte**, die **Förderung internationaler Gesinnung** und der **Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens**. Mit dieser Spezifizierung der Stiftungsziele (insbesondere der „Förderung der Weltanschauung“ – in der Abgabenordnung ist eigentlich nur die „Förderung der Religion“ als gemeinnützig ausgewiesen, die gbs hat die Gleichbehandlung durch Verweis auf ein Urteil des Bundesfinanzhofs durchsetzen können) ist gewährleistet, dass das breite Spektrum der Stiftungsaktivitäten auch in Zukunft anerkannt werden kann.

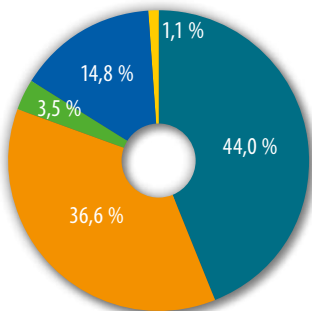


Einnahmen und Ausgaben 2015

Die Giordano-Bruno-Stiftung nahm im Jahr 2015 Spenden in Höhe von **620.605,20 €** ein. Davon entfielen allerdings 202.374,21 € auf das Projekt des „Effektiven Altruismus“ (siehe die oben erfolgten Ausführungen zum Projekt „Effektiver Altruismus“). Für die eigene Arbeit standen der gbs somit „lediglich“ **418.230,99 €** zur Verfügung, was in etwa dem Spendenvolumen von 2014 entspricht.

Wie schon im Jahr zuvor kam der größte Anteil der Spenden aus dem **Stifterkreis** (184.193,46 €, Vorjahr: 138.050,00 €) sowie dem **gbs-Förderkreis** (152.957,31 €, Vorjahr: 131.602,28 €), wobei sich die Zuwendungen aus beiden Kreisen deutlich erhöhten. Auf der Einnahmenseite konnten zudem **allgemeine (externe) Spenden** in Höhe von 14.511,90 € verbucht werden, wenngleich diese merklich zurückgingen (vgl. Vorjahr: 44.736,68 €). Bei den **zweckgebundenen Spenden** stand auch 2015 die Sterbehilfe-Kampagne „Mein Ende gehört mir!“ (24.432,75 €) an erster Stelle, gefolgt vom „Great Ape Project“ (19.159,42 €). Die „sonstigen Projekte“ der Stiftung (Evokids, 11. Gebot, Rechtshilfefonds) sowie die gbs-Regionalgruppen wurden mit insgesamt 18.415,47 € unterstützt. Die **sonstigen Erlöse** (z.B. aus Bucheinnahmen) betragen 4.560,68 €.

Mehr als ein Drittel der Ausgaben wandte die Stiftung für die **Finanzierung ihrer eigenen Projekte** auf (insgesamt 168.313,27 €). Davon entfielen 61.496,61 € auf das Evokids-Projekt, 33.436,64 € wurden für die Fortführung der Sterbehilfe-Kampagne und 25.433,70 € für gbs-Filmprojekte (u.a. „In Humanity we trust“, „Big Family“, „Lebenslänglich hinter Gittern“) eingesetzt. Außerdem wurden 13.829,70 € für das „Great Ape Project“, 13.235,35 € für die



EINNAHMEN* 2015

■ Stifterkreis	184.193 €	44,0 %*
■ Förderkreis	152.957 €	36,6 %*
■ Spenden extern	14.512 €	3,5 %*
■ Zweckgeb. Spenden	62.008 €	14,8 %*
■ sonstige Erlöse	4.561 €	1,1 %*

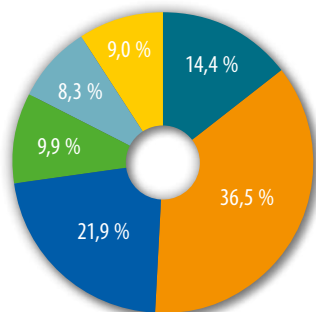
gesamt **418.231 €** *(gerundet)

* ohne Projekt „Effektiver Altruismus“

Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid), 7.200 € für die Ex-Muslime, 4.524,93 € für die Kunstaktion „11. Gebot“, 2.725,90 € für die Förderung des Humanistischen Pressedienstes (hpd) und 6.430,44 € für sonstige Projekte, Regionalgruppen und den gbs-Rechtshilfefonds ausgegeben.

Mit einem Betrag von 100.944,82 € stellte der Bereich „**Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit**“ den zweitgrößten Posten auf der Ausgabenseite dar. Hierbei wurde ein wesentlicher Anteil (30.415,83 €) für Veranstaltungen und Treffen im Stiftungshaus (inklusive Stiftungs-, Stifterkreis- und Regionalgruppentreffen) verwendet, für sonstige Veranstaltungen (u.a. „Give Peace a Chance!“, „Cradle to Cradle“-Kongress 2015, Veranstaltungen von Regionalgruppen) fielen Kosten in Höhe von 11.858,05 € an. Die Broschüren und Informationsmaterialien und die dafür erforderliche wissenschaftliche Mitarbeit schlugen mit 30.713,41 € zu Buche, für Foto-Rechte und Journalismus gab die Stiftung 10.042,20 € und für „Websites/Internet-Server/Telekommunikation“ 9.819,66 € aus. Das Porto für den Materialienversand kostete 8.095,67 €.

Zu den Ausgaben kamen hinzu: **Personalkosten** in Höhe von 66.701,71 € sowie Kosten für freie (nicht direkt an gbs-Projekte gebundene) **Stipendien** in Höhe von 45.600,00 €. Für die **Unterhaltung des Stiftungssitzes „Haus Weitblick“** (Grundkosten, Reparaturen und Instandsetzung, Neuanschaffungen und Zinszahlungen) brachte die gbs 38.567,34 € auf. Zu den „**Sonstigen Kosten**“ (41.488,36 €) zählten Ausgaben für Informationstechnologie (Hard- und Software, Installation u. Beratung) in Höhe von 13.418,98 € sowie Kosten für Rechtsfälle, Rechtsberatung und Buchführung in Höhe von 9.113,88 €. Zudem fielen unter diesen Posten auch Kostenerstattungen für Aktive und Mitarbeiter (u.a. Reise- und Fahrtkosten) in Höhe von 8.597,73 € sowie sonstige Aufwendungen (u.a. Bürobedarf, Geldverkehr, Literatur, Versicherungen) in Höhe von 10.357,77 €.



AUSGABEN* 2015

Personalkosten	66.702 €	14,4 %*
Projektkosten	168.313 €	36,5 %*
Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit	100.945 €	21,9 %*
Freie Stipendien	45.600 €	9,9 %*
Stiftungssitz „Haus Weitblick“	38.567 €	8,3 %*
Sonstige Kosten	41.488 €	9,0 %*
gesamt	461.615 €	

*(gerundet)

* ohne Projekt „Effektiver Altruismus“

Insgesamt betragen die Ausgaben der Giordano-Bruno-Stiftung zur Verwirklichung der Stiftungsziele **461.615,50 €** (ohne das Projekt „Effektiver Altruismus“). Damit lagen die Ausgaben um **43.384,51 €** höher als die Einnahmen. Zudem mussten zweckgebundene Rücklagen für das GAP, die gbs-Regionalgruppen, den gbs-Rechtshilfefonds sowie den Deschner-Fonds in Höhe von 60.430,02 € gebildet werden, die um 18.765,75 € höher lagen als die **Rücklagen** des Vorjahrs. Summa summarum ergab sich somit ein **Defizit in Höhe von 62.150,26 €**, das durch eine entsprechende **Entnahme aus dem Verbrauchsvermögen** ausgeglichen werden konnte.

Vermögensübersicht 2015

Durch die Einrichtung des **Verbrauchsvermögens** wurde der gbs-Haushalt etwas komplexer. Um eine möglichst hohe **Transparenz** zu gewährleisten, haben wir uns daher entschlossen, in diesem Tätigkeitsbericht neben den „Einnahmen und Ausgaben 2015“ auch eine Vermögensübersicht (Stand: 31.12.2015) zu veröffentlichen.

TIPP: Weitere Neuigkeiten finden Sie auch auf folgenden Websites:

hpd.de

fowid.de

Das unantastbare und **dauerhaft zu erhaltende Vermögen** betrug 2015 **950.000 €**. Davon entfallen **100.000 €** auf das **festе Stiftungskapital**, über das die gbs seit ihrer Gründung im Jahr 2004 verfügt. Weitere **850.000 €** sind der Stiftung 2013 durch die **Schenkung des Stiftungssitzes „Haus Weitblick“** zugefallen. Der Wert der Immobilie lag damals bei 1,5 Millionen €, allerdings war das Haus mit Verbindlichkeiten in Höhe von 650.000 € belastet. Seit 2013 wurde diese Belastung um 15.500 € reduziert. Ende 2015 lag die Summe der **Verbindlichkeiten bei 634.500 €**.

In das neu eingerichtete **Verbrauchsvermögen** flossen 2015 insgesamt **385.506,54 €**. Davon entfallen **285.506,54 € auf Grundvermögen** (freies Baugrundstück direkt neben dem Stiftungssitz) und **100.000 € auf Geldvermögen**. Von diesem Geldvermögen wurden 62.150,26 € entnommen, um das Defizit in der Einnahmen- und Ausgabenbilanz 2015 auszugleichen.

Zählt man die **Rücklagen** und das als **Geldvermögen vorliegende Verbrauchsvermögen** zusammen, stand der Stiftung Ende 2015 eine **Reserve von 98.279,76 €** zur Verfügung, um künftige Mehrausgaben auszugleichen, die durch Spendeneinnahmen nicht gedeckt sind.

Wir danken allen **Spendern und Zustiftern**, die uns in diesem und in den vorangegangenen Jahren unterstützt haben. Ohne sie wären die vielfältigen **Aktivitäten der Giordano-Bruno-Stiftung** nicht möglich gewesen.

letzte-hilfe.de



evokids.de



gbs-Stiftungssitz / Finanzverwaltung

Herbert Steffen / Ingrid Steffen-Binot

Giordano-Bruno-Stiftung
Haus WEITBLICK
Auf Fasel 16
D-55430 Oberwesel

Tel.: +49 (0)67 44 - 710 50 20

Fax: +49 (0)67 44 - 710 50 21

steffen@giordano-bruno-stiftung.de

Stiftungssekretariat / Verwaltung des gbs-Förderkreises

Judith Liesenfeld
sekretariat@giordano-bruno-stiftung.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück

IBAN: DE40 5605 1790 0002 2222 22

BIC: MALADE51SIM

Die Giordano-Bruno-Stiftung wurde als rechtsfähig und gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

Vorstandssprecher

Dr. Michael Schmidt-Salomon
(Kontakt über „Büro Schmidt-Salomon“)

Politische Geschäftsführung / Presse / Büro Schmidt-Salomon

c/o Elke Held
Im Gemeindeberg 21
D-54309 Newel

Tel.: +49 (0)651 - 96 79 50 3

Fax: +49 (0)651 - 96 79 66 02

presse@giordano-bruno-stiftung.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Helmut Fink
helmut.fink@giordano-bruno-stiftung.de

gbs-Forum

Andreas Leber (Administrator)
andreas.leber@giordano-bruno-stiftung.de

Regionalgruppenkoordinatoren

Deutschland: David Farago, Luisa Lenneper,
Falko Pietsch, Maximilian Steinhaus
Schweiz: Max Kocher
rg-vertreter@giordano-bruno-stiftung.de

Hochschulgruppenvertreter

Florian Chefai
f.chefai@giordano-bruno-stiftung.de

IT Service Management

Athmatrix
athmatrix@giordano-bruno-stiftung.de

- Redaktion:** Elke Held (V.i.S.d.P.), Michael Schmidt-Salomon
- Fotografie/Illustration:** u.a. von Marc Ahrens, Eva Creutz, David Farago, Evelin Frerk, Ricarda Hinz, Jutta Hof, Volker Kirsch, Margot Neuser, Jörg Salomon, Michael Schmidt-Salomon, Jörg Schneider, Andreas Schütt, Gega Schwickerath, Frank Spade, Maximilian Steinhaus, Jacques Tilly, Hans Trutnau, Bernd Zwönitzer, agentur wernerbohr, Aktionsbündnis Hasenfest, Bund für Geistesfreiheit München, cradle to cradle e.V., IBKA e.V., Peder Iblher (bludot.berlin), Kunstaktion 11. Gebot, Partei der Humanisten, polyfilm, SARAM e.V., Stiftung für Effektiven Altruismus
- Gestaltung:** Roland Dahm · www.er-de.com

Vorstand

Herbert Steffen, Dr. Michael Schmidt-Salomon

Kuratorium (Stand: 6/2016)

Dr. Heiner Holtkötter, Robert Maier, Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt, Ingrid Steffen-Binot, Wolf Steinberger, Jacques Tilly

Beirat (Stand: 6/2016)

Hamed Abdel-Samad, Politikwissenschaftler, Historiker, Autor; Prof. Dr. Hans Albert, Wissenschaftstheoretiker; Andreas Altmann, Schriftsteller; Prof. Dr. Christoph Antweiler, Ethnologe; Dr. Uwe-Christian Arnold, Arzt, Sterbehelfer; Dr. Pierre Basieux, Mathematiker, Spieltheoretiker; Rolf Bergmeier, Althistoriker; Prof. Dr. Dieter Birnbacher, Philosoph; Prof. Dr. Michael Braungart, Verfahrenstechniker, Chemiker; Prof. Dr. Martin Brüne, Neurologe, Psychiater; Dr. Gerhard Czermak, Jurist, Autor; Helmut Debelius, Meeresbiologe, Unterwasserfotograf, Autor; Karen Duve, Schriftstellerin; Prof. Dr. Theo Ebert, Philosoph, Philosophiehistoriker; Dr. Carsten Frerk, Politologe, empirischer Sozialforscher; Dr. Colin Goldner, Psychologe, Sachbuchautor; Prof. Dr. Dittmar Graf, Evolutionsbiologe, Biologiedidaktiker; Dr. Monika Griefahn, Politikerin, Soziologin; Gerhard Haderer, Zeichner, Karikaturist; Prof. Dr. Rolf Dietrich Herzberg, Jurist; Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Jurist, Rechtsphilosoph; Ricarda Hinz, Dokumentarfilmerin, Malerin; Janosch, Autor, Zeichner; Dr. Mathias Jung, Gestalttherapeut, Philosoph; Prof. Dr. Bernulf Kanitscheider, Naturphilosoph, Physiker; Wolfram P. Kastner, Aktionskünstler; Prof. Dr. Colin Kehrer, Religionssoziologe; Ralf König, Comic-Zeichner, Autor; Heinz-Werner Kubitzka, Verleger, Autor; Prof. Dr. Ulrich Kutschera, Evolutionsbiologe, Physiologe; Prof. Dr. Ludger Lütkehaus, Literaturwissenschaftler, Philosoph; Dr. Martin Mahner, Biologe, Wissenschaftstheoretiker; Ingrid Matthäus-Maier, Politikerin, Juristin; Prof. Dr. Thomas Metzinger, Kognitionswissenschaftler, Philosoph; Prof. Dr. Axel Meyer, Evolutionsbiologe, Zoologe; Ludwig A. Minelli, Rechtsanwalt, Journalist, DIGNITAS-Gründer; Adel F. Mohsin, Pianist; Philipp Möller, Pädagoge, Autor; Dr. Gisela Notz, Sozialwissenschaftlerin; Prof. Dr. Rolf Oerter, Entwicklungspsychologe; Volker Panzer, Journalist, Moderator; Udo Pollmer, Lebensmittelchemiker, Wissenschaftsjournalist; Prof. Dr. Holm Putzke, Jurist; Gerhard Rampp, Lehrer, Vorsitzender des bfg Augsburg; Dr. Rainer Rosenzweig, Mathematiker, ehem. Geschäftsführer „turmdersinne gGmbH“; Prof. Dr. Volker Sommer, Anthropologe, Primatologe; Prof. Dr. Beda M. Stadler, Immunologe; Prof. Dr. Gerhard Streminger, Philosoph; Assunta Tammelleo, ehem. Unternehmerin, 2. Vorsitzende des bfg München; Rüdiger Vaas, Wissenschaftsjournalist; Esther Vilar, Schriftstellerin; Prof. Dr. Eckart Voland, Soziobiologe, Biophilosoph; Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer, Physiker, Philosoph; Dr. Bernd Vowinkel, Physiker, Autor; Lilly Walden, Schauspielerin; Prof. Dr. Ulrich Walter, Physiker, Astronaut; Helmut Walther, 2. Vorsitzender der Gesellschaft für kritische Philosophie; Prof. Dr. Isabell Welpe, Ökonomin; Prof. Dr. Ulla Wessels, Philosophin; Prof. Dr. Franz Josef Wetz, Philosoph; Prof. Gerhard Wimberger, Komponist, Dirigent; Prof. Dr. Franz M. Wuketits, Evolutionstheoretiker

Stifterkreis (Stand: 6/2016)

u. a. Uwe-Christian Arnold, Dr. Thorsten Barnickel, Steffen Claus, Dr. Daniel Heinrich, Dr. Heiner Holtkötter, Dr. Mathias Jung, Dr. Holger Kühn, Robert Maier, Robert Matthäus Maier, Joachim Müller, Dr. Jürgen Pelka, Gerhard Rampp, Monika Rampp, Erwin Schiessl, Werner Schmid, Dr. Achim Schuhen, Michael Sieger, Prof. Dr. Jürgen Sprekels, Dr. Theis Stüven, Dr. Bernd Vowinkel, Dr. Michael Wieder, Dr. Barbara Wörle

Förderkreis (Stand: 6/2016)

Der Kreis der Freunde und Förderer der Giordano-Bruno-Stiftung besteht gegenwärtig aus ca. 6600 Mitgliedern aus 40 Nationen.



Kirchenrepublik Deutschland

Christlicher Lobbyismus



Grundrechte für Menschenaffen!

Bitte unterstützen Sie
die Bundestagspetition!

Big Family

Die ghibbernasische Familie
in der Vergangenheit



gbs 
giordano bruno stiftung

Giordano-Bruno-Stiftung
Haus Weitblick
Auf Fasel 16
D-55430 Oberwesel

Tel.: +49 (0)6744 - 710 50 20
Fax: +49 (0)6744 - 710 50 21
Email: info@giordano-bruno-stiftung.de

www.giordano-bruno-stiftung.de